

as

SCHWEIZER ARCHITEKTUR ARCHITECTURE SUISSE ARCHITETTURA SVIZZERA

9

Nach ungefähr zwei Jahren freut es uns festzustellen, dass unsere Zeitschrift «Schweizer Architektur» einen konstanten und regelmässigen Aufschwung erlebt. Mittlerweile wird von mehreren Lesern eine separate Ausgabe, das heisst eine in französischer und eine in deutscher Sprache, gewünscht.

Wie wir Sie schon früher informiert haben, ist diese Art vorgesehen. Leider halten uns die Mehrkosten momentan von einem solchen Entschluss ab. Da wir jegliche Werbung auf den Informationsblättern ablehnen, und den Preis für die Abonnemente nicht erhöhen möchten, bitten wir unsere Leser uns mitzuhelfen, die Anzahl der Abonnenten zu erhöhen.

Weil «AS» nur mit einem Abonnement erhältlich ist, fordern wir Sie auf, unsere Revue Ihren Berufskollegen und Freunden zu zeigen.

Sobald wir genügend Abonnenten haben, werden wir Ihnen «AS» in zwei Ausgaben präsentieren.

Im voraus danken wir Ihnen bestens für Ihre Mithilfe.

Après environ deux ans de parution, nous sommes heureux de constater l'essor constant et régulier de notre publication. Cependant de nombreux lecteurs nous demandent des éditions séparées, l'une en allemand, l'autre en français.

Comme nous l'indiquions dans un précédent numéro, nous envisageons cette formule, mais nous sommes encore retenus par la hausse importante des frais que cela occasionnerait. Refusant la publicité sur les fiches et ne voulant pas augmenter le prix des abonnements, nous demandons à nos lecteurs de nous aider à accroître le nombre de nos abonnés.

«AS» n'étant livré que par abonnement, nous vous demandons donc de montrer notre revue à vos confrères et amis.

Aussitôt atteint un nombre suffisant d'abonnés, nous présenterons alors «AS» en deux éditions.

D'avance nous vous remercions de votre appui.

hau

Zur Ermahnung <i>Im Verlag Anthony Krafft :</i> « Architektur, Form, Funktion » : Volumen 8 bis 16 ; Volumen 17 in Vorbereitung. Giulia Veronesi « Stil 1925 » Triumph und Fall der Kunst Déco », in französischer Sprache, 398 Seiten, 256 Illustrationen, Format 17 × 24 cm. Fr. 56.—. <i>Soeben erschienen :</i> Justus Dahinden « Denken - Fühlen - Handeln », in französischer, deutscher und englischer Sprache, 336 Seiten, 450 Illustrationen in schwarz-weiss und in Farbe, Format 22 × 22 cm. Fr. 72.—. <i>Wird nächstens erscheinen :</i> H. R. Von der Mühl : « Über die Architektur », fünfzig Jahre Schriftstücke über die Architektur und den Urbanismus. Fr. 36.—.	Rappel <i>Aux Editions Anthony Krafft :</i> « Architecture - Formes - Fonctions » : volumes 8 à 16 ; volume 17 en préparation. Giulia Veronesi « Style 1925 » Triomphe et chute des Arts Déco », en français, 398 pages, 256 illustrations, format 17 × 24 cm. Fr. 56.—. <i>Vient de paraître :</i> Justus Dahinden « Penser - Sentir - Agir », en français, allemand, anglais, 336 pages, 450 illustrations en noir et en couleur, format 22 × 22 cm. Fr. 72.—. <i>A paraître :</i> H. R. Von der Mühl : « De l'architecture », cinquante ans d'écrits sur l'architecture et l'urbanisme. Fr. 36.—.
--	--

Oktober / Octobre 1973

Chefredaktor / Rédacteur en chef
Anthony Krafft, OEV

Assistentin / Assistante
Mouna Zappelli

Deutsche Sekretärin / Secrétaire allemande
Paula Halter

Umbruch / Mise en pages
Atelier Pierre Bataillard

Druck / Impression
Imprimerie Vaudoise, Lausanne

*Verlag und Redaktion /
Edition et rédaction*
Route de Vevey 58
CH - 1009 Pully/Lausanne, Suisse
Tél. ☎ 021 / 28 04 62
Télégrammes : Formesfonctions, Lausanne
CCP 10 - 261 90

Ordner für die Revue AS	Fr. 28.—
Mit 27 kartonierten Trennungsblätter	
Classeur pour la revue AS	Fr. 28.—
Avec 27 fiches de séparation cartonnées	

Ein neues Informationsblatt der Schweizer Baubranche

Wir bieten Ihnen :

5 Nummern pro Jahr
16 Blätter pro Nummer

das heisst mindestens 80 Blätter jährlich

AS enthält **keine Anzeigen** im Inhalt

Preis : Fr. 90.— jährlich, **alles inbegriffen**
fürs Ausland : Fr. 5.— Versandzuschlag

Sonderdrucke von technischen Blättern

Bestellungen vor Erscheinen :

pro Blatt Fr. 0.50 (mindestens 20 Blätter)
ab 500 Blätter Fr. 0.40 pro Blatt

Bestellungen nach Erscheinen :

150 Blätter (mindestens)	Fr. 150.—
300 Blätter	Fr. 200.—
500 Blätter	Fr. 300.—
1000 Blätter	Fr. 500.—

Sehr geehrte Leser,

Damit wir ein möglichst vollständiges Panorama der Schweizer Architektur vorstellen können, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns zur Ansicht einige Unterlagen Ihrer interessantesten Entwürfe und Bauten zusenden würden.

Wenn wir mit der Veröffentlichung einverstanden sind, wird die Redaktion Sie um die notwendigen zusätzlichen Unterlagen bitten.

Une nouvelle publication d'information de la construction suisse

Ce que nous offrons :

5 numéros par année
16 fiches par numéro
soit 80 fiches au minimum par année
AS ne contient **aucune publicité** sur les fiches

Le prix : Fr. 90.— par année, **tout compris**
pour l'étranger : Fr. 5.— de supplément pour l'expédition

Tirages à part des fiches techniques

Commandes avant parution :

la fiche Fr. 0.50 (20 fiches au minimum)
la fiche Fr. 0.40 dès 500 fiches

Commandes après parution :

150 fiches (au minimum)	Fr. 150.—
300 fiches	Fr. 200.—
500 fiches	Fr. 300.—
1000 fiches	Fr. 500.—

A nos lecteurs :

Afin de pouvoir présenter un panorama aussi complet que possible sur l'architecture suisse, nous vous saurions gré de nous soumettre, à l'examen, vos projets et réalisations les plus intéressants.

Au cas où ces projets seraient publiés, la rédaction vous demandera la documentation supplémentaire indispensable.



Verlag - Editions Anthony Krafft

ascenseurs et wagons schlieren s.a.
lausanne,
avenue de la rasude 2

ascenseurs
genève
bureau de vente
rue du conseil-général 3-5

Schlieren

ACONIC

dix ans d'expérience
en commandes transistorisées



4 ascenseurs de 1200 kg. = 16 personnes à 3,5 m/s.

école polytechnique, delft, 84,7 m. de course.

Stadttheater St. Gallen 9000 St. Gallen / SG

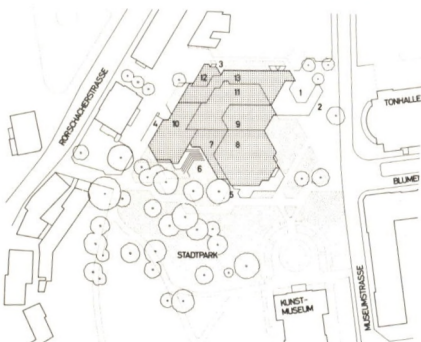
Architekt Claude Paillard,
Architekt BSA/SIA,
dipl. ETHZ
(Architekturbüro
Paillard & Leemann,
Zürich und Winterthur)
Mitarbeiter :
Hansjörg Gügler

Ingenieure Zähler & Wenk,
St. Gallen

Projekt 1961
(öffentlicher
Wettbewerb)

Ausführung 1964-1968

Situation Im Stadtzentrum,
am Stadtpark,
in unmittelbarer
Beziehung
zu weiteren kulturellen
Institutionen :
Tonhalle, Museen.



- 1 Vorplatz (Fussgänger)
- 2 Vorplatz und Vorfahrt
- 3 Bühneneingang
- 4 Warenanlieferung
- 5 Zugang zur Stadtgärtnerei
- 6 Freilichtbühne
- 7 Foyer
- 8 Zuschauerraum
- 9 Bühnenturm
- 10 Magazin
- 11 Fundus
- 12 Studiobühne
- 13 Verwaltung, Garderoben
und Probenräume

Programm

Theater mit
eigenem Ensemble,
spielt Schauspiel,
Oper, Operette und
Ballett.

Zuschauerbereich

Eingangs- und
Garderobenhallen,
Tages- und Abendkasse,
Foyers und Galerien,
Zuschauerraum
mit 771-855 Plätzen,
Studiotheater mit 250 Plätzen,
Nebenräume.

Bühnenbereich

mit Seiten- und Hinterbühne,
Unterbühne und Bühnenturm.

Garderobenbereich

für Darsteller, Ballett, Chor
und Statisten,
Kapellmeister und Musiker,
für Bühnen- und Werkstatt-
arbeiter,
Büro-, Garderoben- und
Reinigungspersonal,
mit Nebenräumen,
Aufenthaltszimmern und
Personalkantine.
Proberäume, Ballettsaal und
Stimmzimmer,
grosse Probebühne
(gleichzeitig Studio).

Magazinbereich :

auf Bühnenhöhe für Kulissen,
Prospekte und Requisiten ;
im Untergeschoss für Möbel,
Bühnenaufbauten,
Instrumente und Ausstattungen ;
im Bühnenturm der Kleider-
fundus.

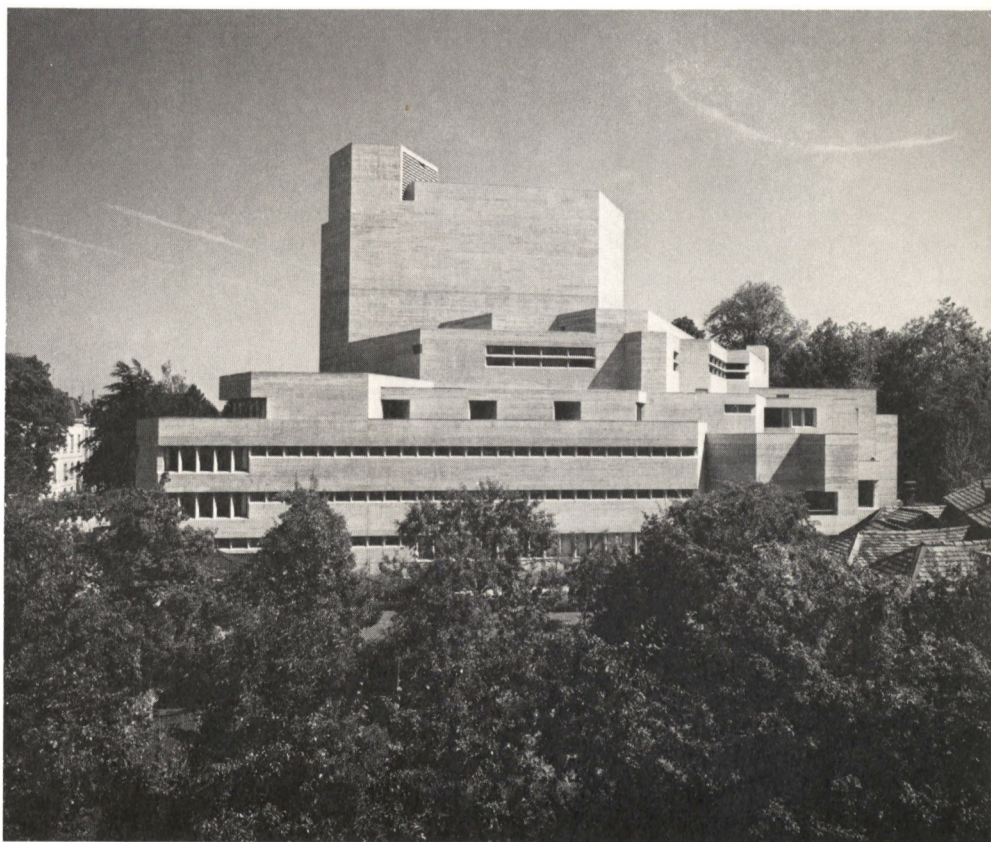


Foto Maurer

Werkstattsbereich

Malsaal, Schreiner-, Schlosser-,
Tapezierer- und Elektro-
werkstätten, Schneiderateliers
und Arbeitsräume für
technische und künstlerische
Leiter.

Büroräume für Direktion
und Kasse.

Hauswartwohnung : 4 1/2-Zimmer-
wohnung.

Technische Betriebsräume,
Installationszentralen,
Sanitärräume und 2 Einstell-
garagen (keine Parkgarage).

Theaterfremde Räume

Betriebsräume der Stadt-
gärtnerei,
öffentliche Luftschutzzräume
für 600 Personen.

Charakteristiken

Preise pro m³ umbauten Raumes
nach SIA

- | | |
|---------------------|--------|
| a) Gebäudekosten | |
| exkl. Bühnenanlagen | 188.65 |
| b) Bühnenanlagen | 37.55 |
| c) Gebäudekosten | |
| inkl. Bühnenanlagen | 226.20 |

Umbauter Raum

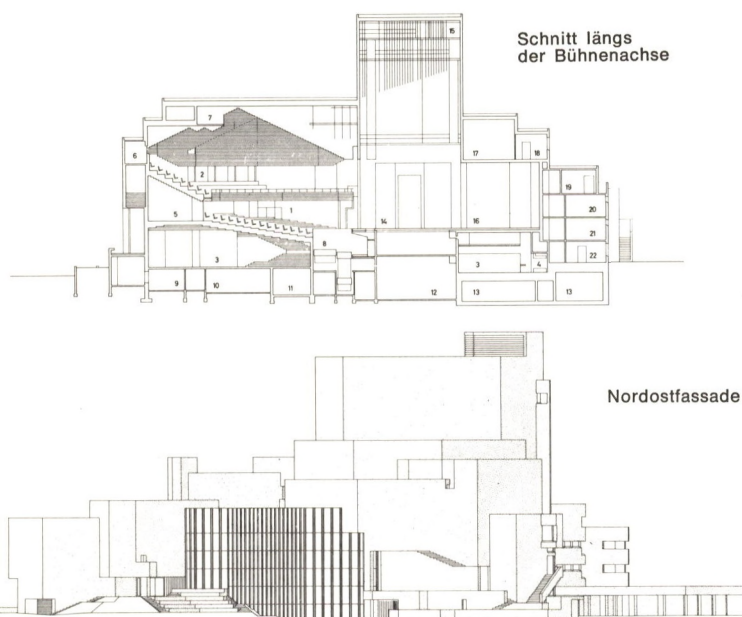
- | | |
|-----------------|-----------------------|
| a) Stadttheater | 48 239 m ³ |
|-----------------|-----------------------|

b) Separat
finanzierte Bauteile :
Stadtgärtnerei-

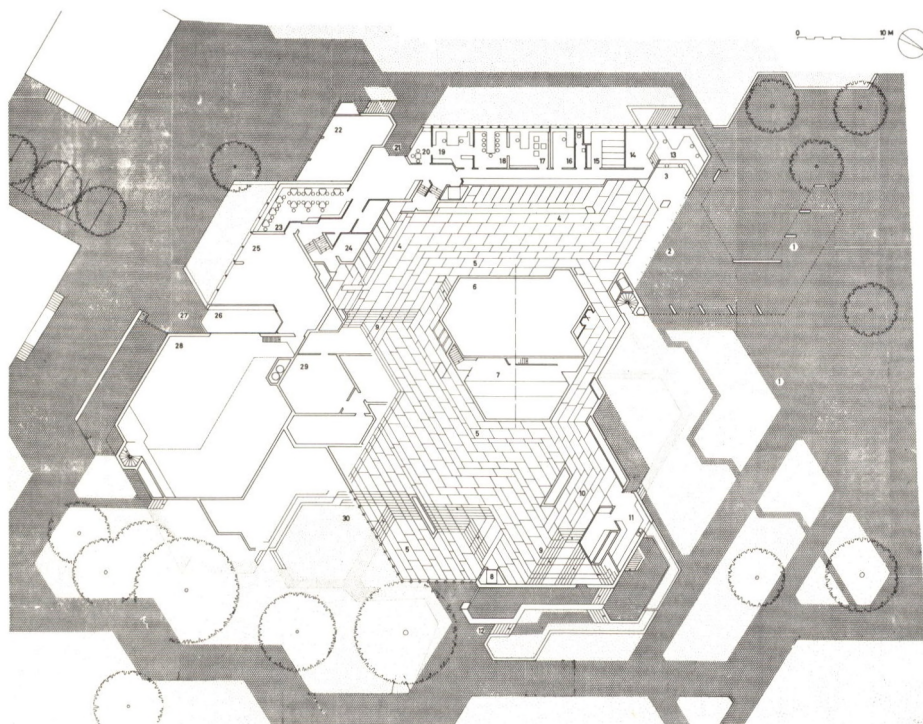
Räume	1 326 m ³
Trafostation	319 m ³
Öffentliche	
Luftschutzzräume	3 643 m ³
Total	53 527 m³

Grundriss auf hexagonaler Basis
aus dem Zuschauerraum
entwickelt, dadurch Bildung
einer beschwingten, bewegten
Theateratmosphäre.

Als Folge des knappen Grund-
stückes liegen Zuschauerraum
und die ganze Bühnenebene
im ersten Obergeschoss,
5 m über Parkebene. Letztere
dadurch als grosszügige Foyer-
zone, lediglich durch den Kern
der Unterbühne gegliedert.
Führung des Besuchers vom
Eingang her in einer Dreh-
bewegung um den Bühnenkern
über hügelartige Treppen
zum Zuschauerraum. Stufung
von Boden und Decken-
untersichten als Gestaltungs-
element.
Zuschauerraum mit flach-
gestuftem Parkett und einseitig
steilerem Hochparkett,
zum Rang ansteigend und
auf der Gegenseite in der
Proszeniumsloge endend.
Analoge Stufung der Saaldecke.



- | | | |
|---------------------------|----------------------------------|------------------------------|
| 1 Zuschauerraum (Parkett) | 9 Personalräume (Stadtgärtnerei) | 14 Hauptbühne, Bühnenturm |
| 2 Zuschauerraum (Rang) | 10 Garage (Stadtgärtnerei) | 15 Schnürboden |
| 3 Foyerräume | 11 Ventilation | 16 Hinterbühne |
| 4 Garderoben | 12 Unterbühne | 17 Fundus |
| 5 Foyergalerie | 13 Luftschutzzräume (Magazine) | 18 Herrenschneiderei |
| 6 Projektionskabine | | 19 Probezimmer |
| 7 Beleuchterbrücke | | 20 Damengarderoben |
| 8 Orchesterpodien | | 21 Herrengarderoben |
| | | 22 Direktion und Sekretariat |



Eingangsgeschoss

- | | | |
|--|------------------------------|-----------------------------|
| 1 Vorplatz mit gedeckter Vorfahrt | 9 Aufgänge zum Zuschauerraum | 19 Sekretariat |
| 2 Gedeckter Vorplatz und Besuchereingang | 10 Foyer-Buffer (befahrbar) | 20 Wartezimmer |
| 3 Vorverkauf und Abendkasse (Publikum) | 11 Office | 21 Personaleingang |
| 4 Garderoben | 12 Vorplatz Stadtgärtnerei | 22 Garage |
| 5 Foyerräume | 13 Kasse | 23 Personalkantine |
| 6 Unterbühne | 14 Kassenarchiv | 24 Sanitätszimmer |
| 7 Orchesterversenkung | 15 Bibliothek | 25 Schreinerwerkstatt |
| 8 Besucherlift | 16 Dramaturg | 26 Warenlift |
| | 17 Direktor | 27 Warenanlieferung (Rampe) |
| | 18 Sitzungszimmer | 28 Luftraum Malsaal |
| | | 29 Luftraum Heizzentrale |
| | | 30 Freilichtbühne |

Variables Proszenium mit Bühnenöffnung bis zu 13×8 m, Orchesterpodien bis auf Bühnenhöhe fahrbar, dadurch Raumspiel gegeben. Bühnenturm 24 m hoch, Unterbühne für Bühnenpodien eingerichtet, 8 m tief. Orchestergraben für 55 Musiker.

Regiezentrale, Bühnenlichtstellwerk, Ton- und Projektionskabine über dem Rang an der Saalrückwand.

Betriebsräume in zwei rückwärtigen Gebäudeflügeln mit zentralem Bühneneingang: Südtrakt mit Magazinen und Werkstätten; Westtrakt mit Garderobengeschossen, Proberäumen und Verwaltung.

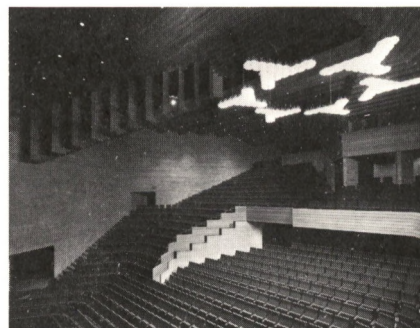
Studiobühne mit Verbindung zum Foyer, gleichzeitig als Probebühne mit einfachster Ausstattung.

Konstruktion

Ganzer Bau aussen und (in den Haupträumen) innen in unbehandeltem Sichtbeton: Foyerräume, Zuschauerraum. Grün gestrichene Holzfenster, Metallverglasungen von Foyer und Eingangsfront Stahl rot gestrichen. Holzdecke im Zuschauerraum und Deckenelemente im Foyer in Redwood. Weisses Terrazzoboden in den Foyers, betonfarbiger Spannteppich im Saal. Saalstühle mit violetter Stoffbezug, Hauptvorhang flaschengrün, dunkel gebeizte Türen, Portal- und Orchestergrabenverkleidungen.

Bibliographie

Werk, Heft 12/1968
Bauen und Wohnen, Heft 12/1968
Architecture d'aujourd'hui, Heft 115/1964
Bauwelt, Heft 17/1969
Die deutsche Bühne, Heft 5/1968
Ruhnau, Versammlungsstätten, Bertelsmann Fachverlag
Schubert, Moderner Theaterbau, Karl Krämer Verlag, Stuttgart
AS 9 / Oktober 1973



Fotos P. Rast

Ginnasio cantonale 6710 Biasca/TI

Architetto Marco Bernasconi,
 arch. ETH/SIA/OTIA,
 Locarno

Ingegneri Ingegnere civile :
 Diego Rovelli,
 ing. ETH/SIA,
 Lugano

Ingegnere impianti
 idrotermo-climatici :
 Alberto Märki,
 Muralto

Tecnici specialisti :
 Impianto elettrico :
 Studio Forni Corecco,
 Bodio

Paesaggista :
 Tobia Pauli,
 Cavigliano

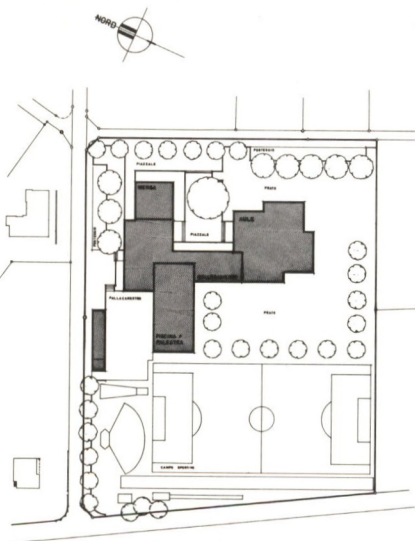
Progetto 1967-1968

Realizzazione Settembre 1969 -
 aprile 1972



Fotos Carpi

Situazione



Programma

Complesso scolastico
 suddiviso in tre settori
 indipendenti :
 scuola, sport, mensa.

Scuola edificio a 4 piani :

1° e 2° piani : 6 aule normali
 di classe appaiate in 3 gruppi ;
 1 aula doppia per disegno e
 modellaggio,
 2 gruppi sanitari.

Piano terreno : entrata, portineria,
 atrio centrale,
 polivalente locali amministrativi ;
 4 aule speciali ;
 1 gruppo sanitario.

Piano seminterrato : 2 aule
 speciali : lavoro femminile,
 lavori materiali ;
 1 aula ginnastica correttiva,
 spogliatoio e servizi ;
 1 gruppo sanitario ;
 rifugi antiaerei.

Sport : edificio a 2 piani :

Piano terreno : palestra, spoglia-
 toi, e servizi.

Piano seminterrato : piscina,
 spogliatoi,
 servizi centrale termica.

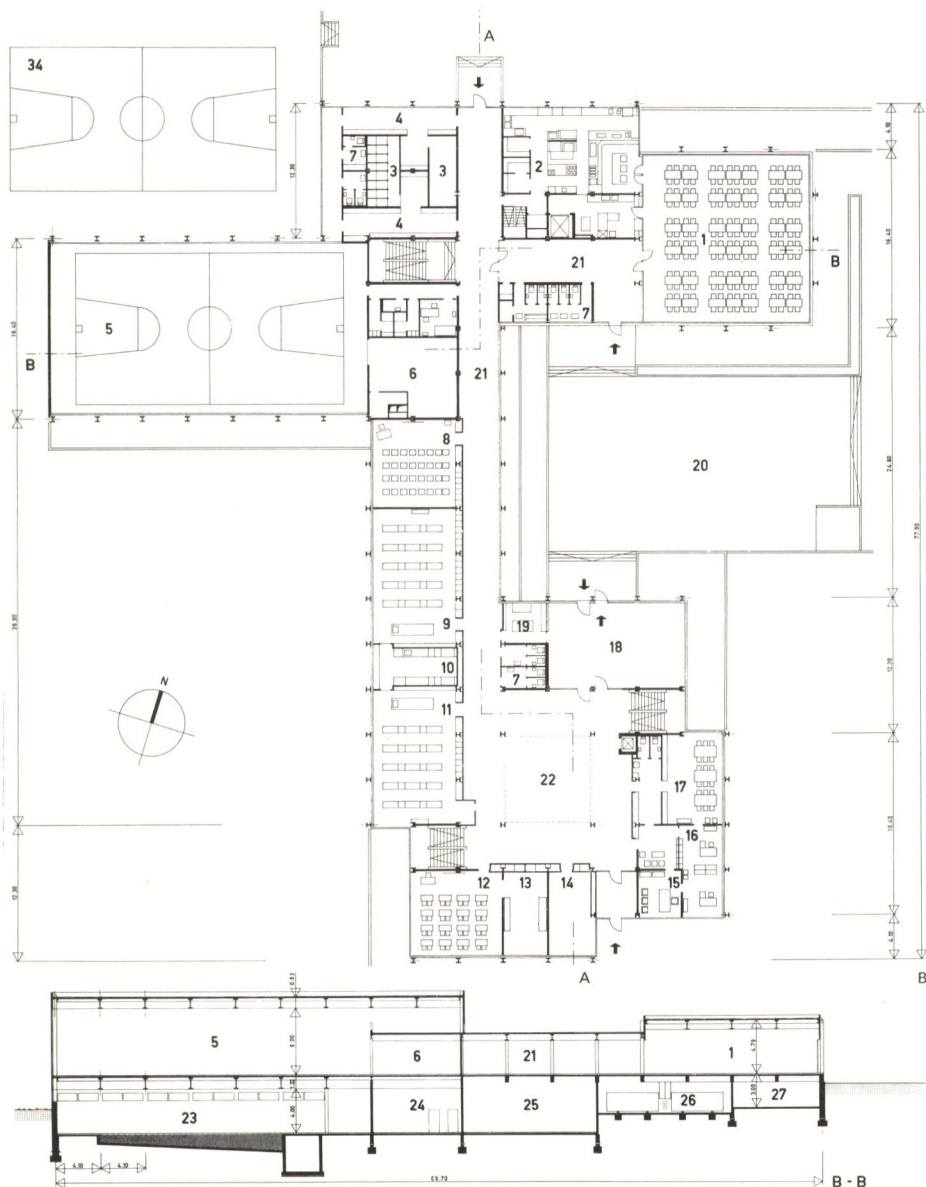
Mensa edificio a 2 piani :

Piano terreno : mensa, cucina,
 office, atrio.

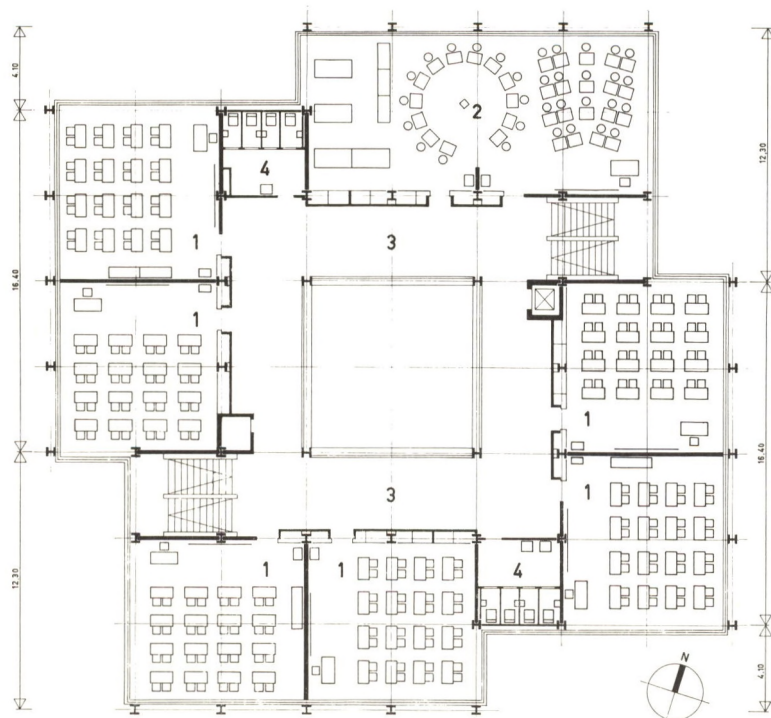
Piano cantinato : economato,
 depositi,
 serbatoi olio combustibile.

Caratteristiche

Prezzo al m ³ (aprile 1972)	Fr. 219.—
(sistemazioni esterna escluse)	
Cubatura SIA	32 970 m ³
Superficie terreno	18 006 m ²
Superficie edificata	2 780 m ²
(compresi parcheggi cop.e dep. attrezzi)	
Superficie utile lorda	7 066 m ²
(compresi centrale termica, rifugi e depositi)	
Numero allievi :	400



Piano terreno



Costruzione

Struttura : Cantinato-seminterrato in C.A. ; piano terreno e piani superiori in profilati metallici e solette Holorib.

Pareti interne : Finestre in alluminio e vetri thermopane.

Lamelles a pacchetto bordate.
Pareti di tamponamento in lastre prefabbricate Hunziker.

Soffitti ribassati in lastre di gesso (aule), lastre di metallo (piscina).
Listonatura di legno (palestra, mensa).

Pavimenti : Giubi-felt (aule) ;
pietra naturale Solenhofer (atrio e corridoi PT) ; Tartan (palestra).

Pareti divisorie interne : in gesso.

Installazioni particolari : Impianto climatizzazione per piscina e aule di scienze.

Impianto televisivo a circuito chiuso per le aule.

Bibliografia

Costruire in Acciaio, no. 33
AS 9 / octobre 1973



Disegni :
Costruire in Acciaio

**Centre médico-éducatif
La Castalie
(Généralités et physiothérapie)
1870 Monthey/VS**

Architectes

Chs Zimmermann,
FSAI/SIA ;
G. Frigerio, FSAI ;
N. Sneiders,
dipl. HSLs,
Monthey
Collaborateurs :
M. Thétaz,
arch. techn. ETS ;
W. Bischoff,
arch. paysagiste FSAP,
Renens

Ingénieurs

J.-P. Kurmann,
EPF/SIA ;
B. Cretton,
Monthey ;
Compagnie d'études
et de réalisations
techniques S. A.,
Monthey ;
Hünerwadel &
Haberli S. A., EPF,
Monthey ;
G. de Kalbermatten &
F. Burri EPF/SIA, Sion ;
Georges
Rey-Bellet S. A.,
Saint-Maurice

Maître

de l'ouvrage

Etat du Valais

**Coordonnées
topographiques**

562.600 / 123.500

Projets

dès 1961
(plusieurs modifications)

Réalisation

1969-1973

Financement

Canton du Valais	25 %
A. I. (Confédération)	50 %
Emprunt A. I. sans intérêt remboursable en 10 ans (canton)	25 %
Centre pour enfants mentalement et physiquement handicapés (moins de 50 % I. Q.) de 4 à 18 ans	

Caractéristiques

Cube SIA	47 950 m ³
Surface du terrain	55 430 m ²
Surface aménagée	34 620 m ²
Surface boisée	16 000 m ²
Surface bâtie	5 805 m ²
Nombre d'enfants	150
Terrain plat dans la plaine du Rhône	

Coût de l'ouvrage

Estimation provisoire à 4 % près (oct. 1973)	
Constructions	Fr. 10 950 000.—
Cuisine, buanderie	430 000.—
Egouts	65 000.—
Caniveaux techniques	150 000.—
Routes et places	410 000.—



A Services généraux
B Logement des enfants
C Physiothérapie
D Ecoles
E Logement du personnel

Aménagements

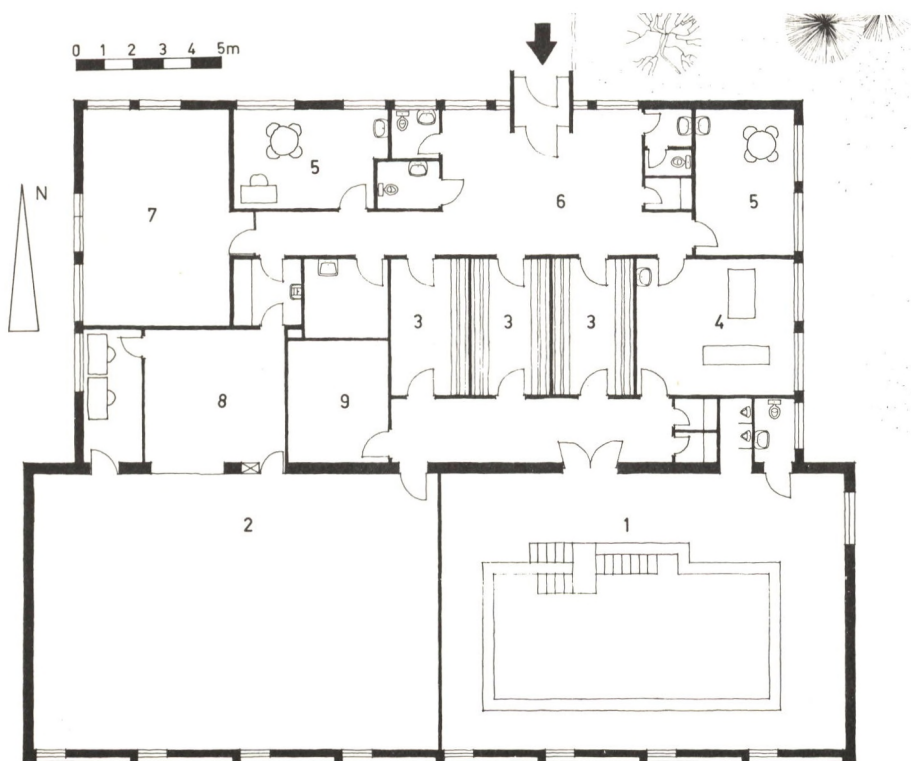
paysagers	430 000.—
Taxes, raccords	200 000.—
Ameublement, équipement	1 205 000.—
Honoraires (architectes, ingénieurs, experts)	920 000.—
Coût (sans terrain)	Fr. 14 760 000.—

Coût au m³ de l'ouvrage,

y compris
tout équipement fixe,
piscine,
traitement de l'eau
(sauf cuisine et buanderie),
y compris également
valeur des conduites à distance,
taxes, etc.
(et toutes les hausses
dès le début) Fr. 251.— m³

Coût des surfaces aménagées
(parc),

y compris routes,
éclairage extérieur,
canalisations eaux claires,
places de jeux, etc.
(s/34 000 m² env.) Fr. 26.— m²
Coût des surfaces
forestières Fr. 5.— m²



Équipement général

Courant faible : téléphone, recherches de personnes, télévision en circuit fermé.

Chauffage : central avec conduites dans caniveaux, échangeurs d'eau chaude dans chaque bâtiment. Chauffage dans le sol : classes, piscine, habitation des alités, physiothérapie.

Extérieurs

Des buttes paysagères ont été créées au nord et à l'ouest du Centre en utilisant des terrassements. Ces buttes ont été boisées en « forestier ». Elles coupent le vent et le bruit d'une (future) route à l'ouest. La création d'une dénivellation entre la terrasse du bâtiment A et la route centrale a permis de créer une petite cascade avec cinq pièces d'eau, dont une « lagune » où les enfants peuvent s'amuser.

Bibliographie

AS 9 / octobre 1973

C. Physiothérapie

Rez-de-chaussée

- 1 Piscine
- 2 Gymnastique
- 3 Vestiaires
- 4 Physiothérapie
- 5 Logopédie
- 6 Hall
- 7 Ergothérapie
- 8 Matériel
- 9 Local de séchage

Au sous-sol

- Ateliers manuels
- Sous-station chauffage
- Traitement de l'eau

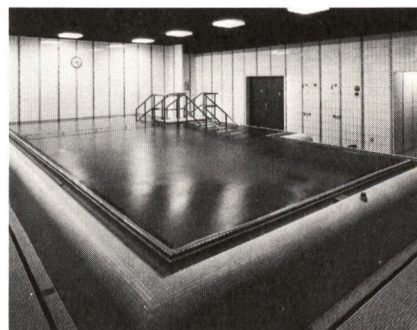


Photo Jean Pot

**Centre médico-éducatif
 La Castalie
 (Services généraux
 et logement du personnel)
 1870 Monthey/VS**

Architectes

Chs Zimmermann,
 FSAI/SIA ;
 G. Frigerio, FSAI ;
 N. Sneiders,
 dipl. HSLs,
 Monthey
 Collaborateurs :
 M. Thétaz,
 arch. techn. ETS ;
 W. Bischoff,
 arch. paysagiste FSAP,
 Renens

Ingénieurs

J.-P. Kurmann,
 EPF/SIA ;
 B. Cretton,
 Monthey ;
 Compagnie d'études
 et de réalisations
 techniques S. A.,
 Monthey ;
 Hünerwadel &
 Haberli S. A., EPF,
 Monthey ;
 G. de Kalbermatten &
 F. Burri, EPF/SIA,
 Sion ;
 Georges
 Rey-Bellet S. A.,
 Saint-Maurice

*Maître
 de l'ouvrage*

Etat du Valais



Photos Jean Pot

A. Services généraux

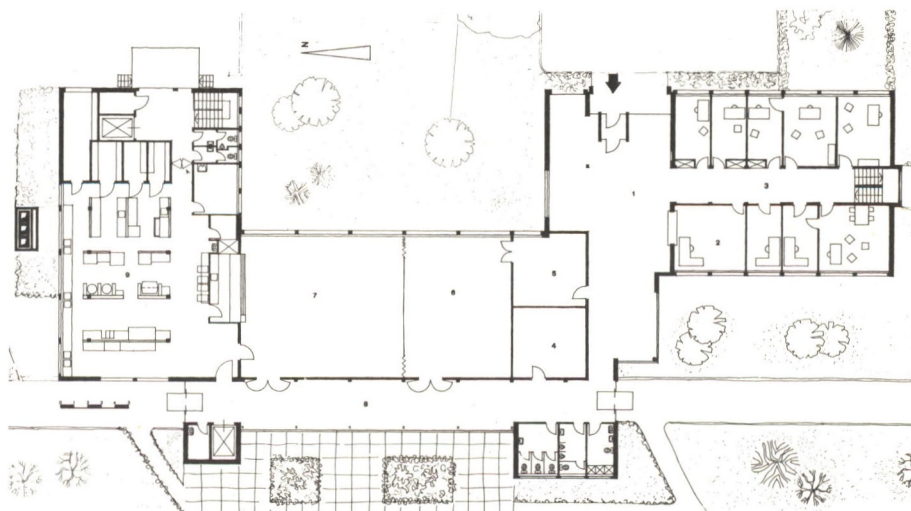
Programme

Administration - cuisine -
 cafétéria - chaufferie centrale

Caractéristiques

Cube SIA : 7870 m³

Façades :
 béton apparent, briques rouges,
 crépi
 Toiture plate
 Plafonds hall et salle : bois



Rez-de-chaussée

- 1 Hall
- 2 Réception
- 3 Bureaux
- 4 Pharmacie
- 5 Studio musique
- 6 Salle rythmique
- 7 Cafétéria
- 8 Couloir-promenade
- 9 Cuisine

Au sous-sol

Salle de conférences
 Buanderie - Lingerie
 Chaufferie centrale
 Caves, dépôts



E. Logement du personnel

Programme

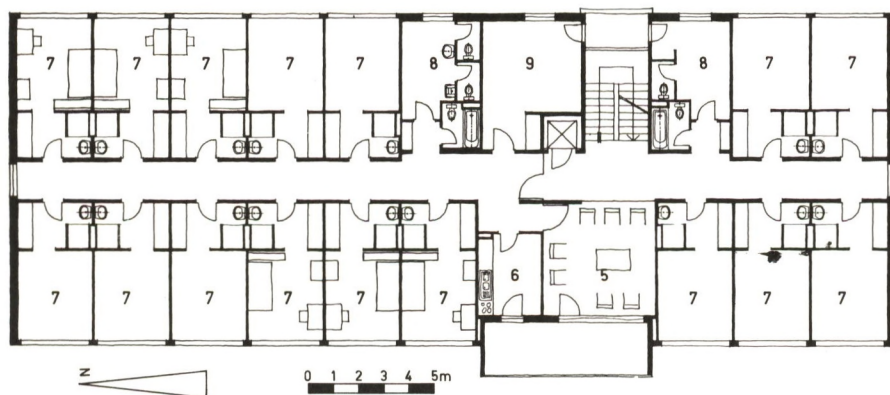
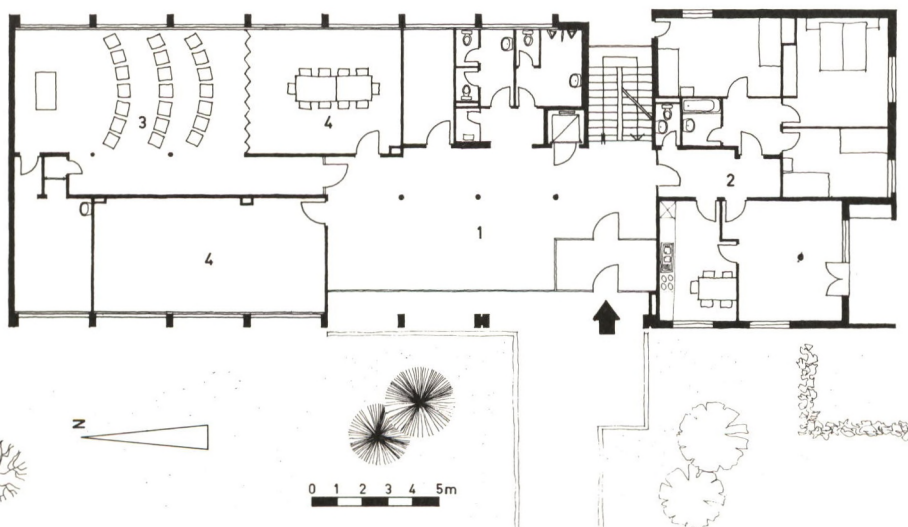
45 chambres avec douche
Salles de séjour, terrasse, solarium
2 salles de cours
Chapelle - Logement du concierge

Caractéristiques

Cube SIA : 6610 m³
Facades : béton apparent - Toiture plate
Plafonds hall et chapelle :
lames de bois

Bibliographie

AS 9 / octobre 1973



Rez-de-chaussée

- 1 Hall
- 2 Appartement du concierge
- 3 Chapelle
- 4 Salles de cours

Etages

- 5 Salle de séjour
- 6 Cuisine d'étage
- 7 Chambres
- 8 Toiletttes - Bains
- 9 Buanderie d'étage

**Centre médico-éducatif
La Castalie
(Logement et école)
1870 Monthey/VS**

Architectes

Chs Zimmermann,
FSAI/SIA ;
G. Frigerio, FSAI ;
N. Sneider,
dipl. HSLs,
Monthey
Collaborateurs :
M. Thétaz,
arch. techn. ETS ;
W. Bischoff,
arch. paysagiste FSAP,
Renens

Ingénieurs

J.-P. Kurmann,
EPF/SIA ;
B. Cretton,
Monthey ;
Compagnie d'études
et de réalisations
techniques S. A.,
Monthey ;
Hünerwadel &
Haberli S. A., EPF,
Monthey ;
G. de Kalbermatten &
F. Burri, EPF/SIA,
Sion ;
Georges
Rey-Bellet S. A.,
Saint-Maurice

Maître

de l'ouvrage

Etat du Valais

B. Logement des enfants

Programme

Les logements sont répartis
en 3 immeubles contenant :
14 appartements pour familles
de 8 enfants ;
2 groupes pour 20 alités.



Photo Jean Pot

Caractéristiques

Cube SIA : 7110 m³
Façades crépies
Toiture plate
Sols :
— logement : plasto
— sanitaires : carrelages
— alités : sols chauffants
Ascenseurs
pour chariots de transport

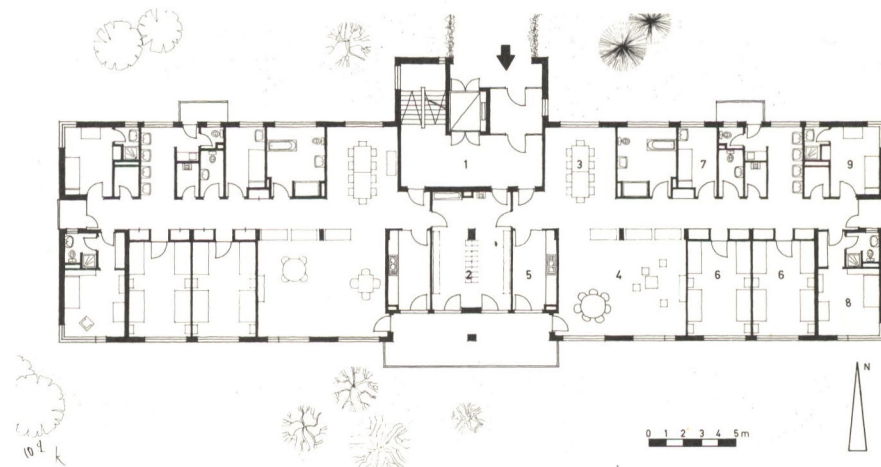
Problèmes particuliers

Les immeubles ont été conçus
comme des immeubles locatifs
dans un village.
Les enfants y vivent en famille
et doivent sortir pour aller

à l'école ou à la physiothérapie.
Les repas sont pris en « famille »
avec la monitrice.

*Précautions spéciales
pour enfants handicapés*

Serrures sur commande
de l'ascenseur.
Eau tempérée sur tous
les lavabos.
Verre sécurisé dans portes
et vitrages.
Panneaux verre sécurisé
sur balcons.
Blocage des fenêtres possible
(en position imposte).



Etage type

- 1 Hall d'étage
- 2 Vestiaire commun
à deux familles
- 3 Coin à manger
- 4 Séjour - Jeux

- 5 Cuisine
- 6 Chambre à quatre lits
- 7 Isolement
- 8 Monitrice-éducatrice
- 9 Bureau remplaçante
- 10 Terrasse couverte



Façades sud et ouest

D. Ecoles

Programme

Groupe de 3 bâtiments
comportant 18 classes de 5 à 8 élèves.

Caractéristiques

Cube SIA 6390 m³
Surface classe 41 m²

Façades : briques rouges
— contrecœurs éternit
Toit : ardoise éternit

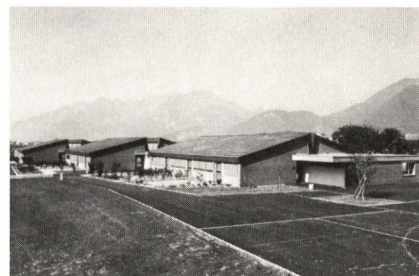
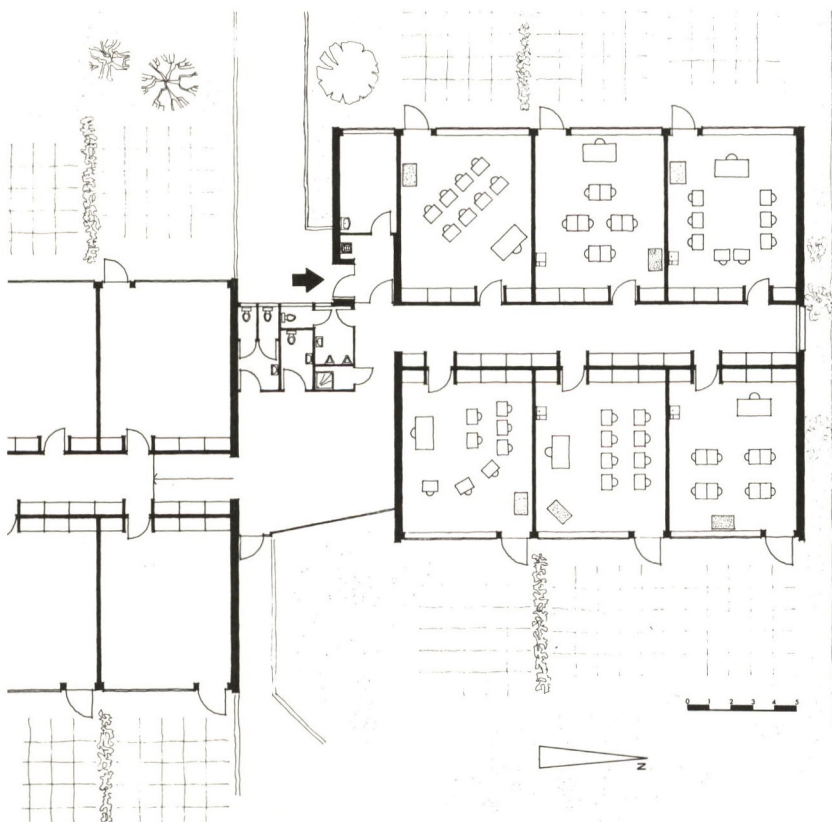
Plafonds :
— classes : lames bois ajourées brutes

Sols :
— classes : plasto
— couloirs : carrelages

Équipement spécial :
— sols chauffés
— douches / W.-C. pour handicapés

Bibliographie

AS 9 / octobre 1973



Façade sud et ouest

Maschinenfabrik 9630 Wattwil / SG

Architekten

Walter Custer,
Fred Hochstrasser,
Hans Bleiker,
Architekten SIA,
Zürich

Ingenieure

O. Wenaweser &
Dr. R. Wolfensberger,
Ing. ETH/SIA,
Zürich

Technische Berater

Elektroinstallationen :
GODE,
W. Gosteli & R. Degele,
Zürich

Heizung / Lüftung :
Gebrüder Sulzer,
Winterthur

Sanitär :
M. Arnaboldi,
Winterthur

Topographische Koordinaten

239.50 / 725.20

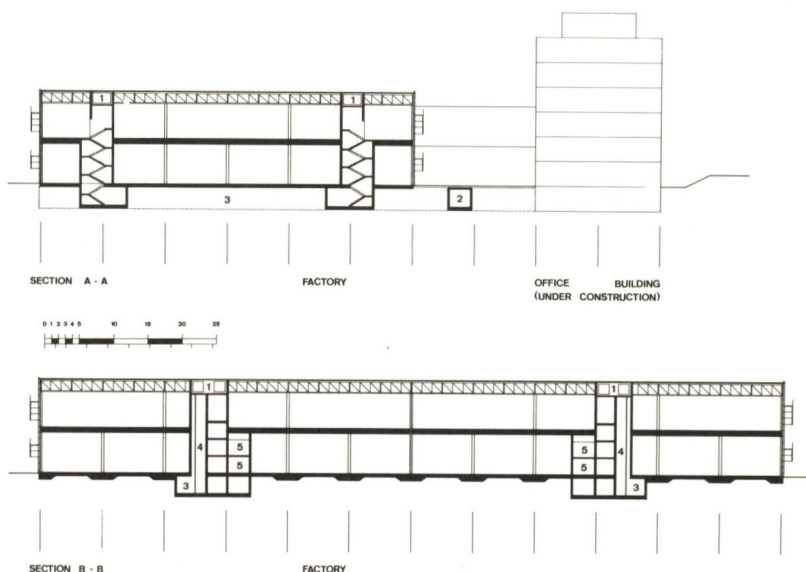
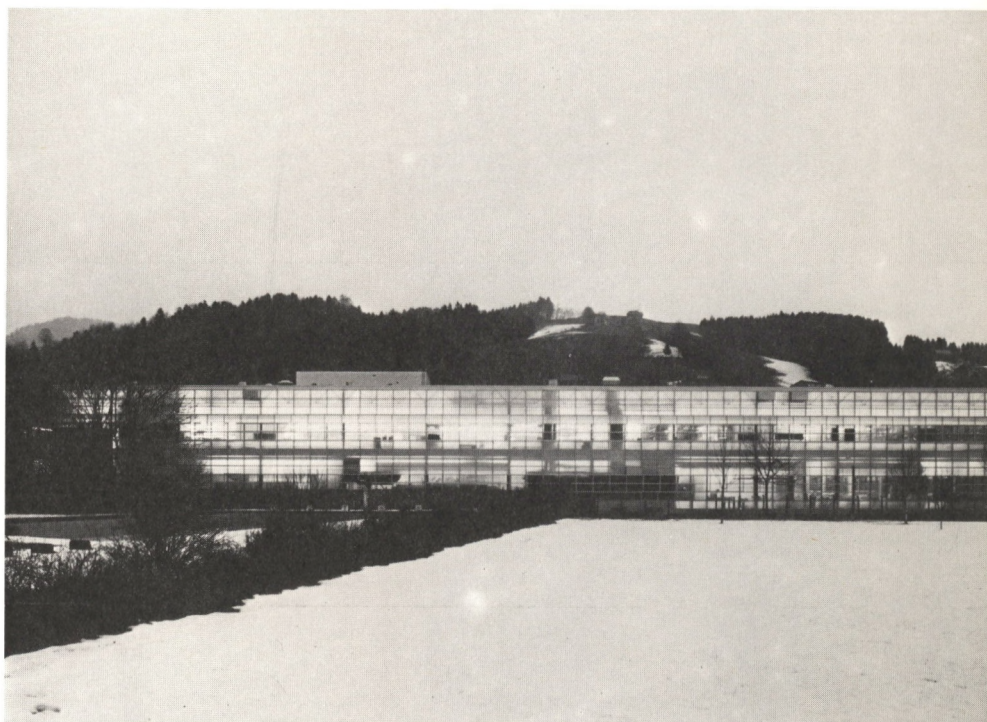
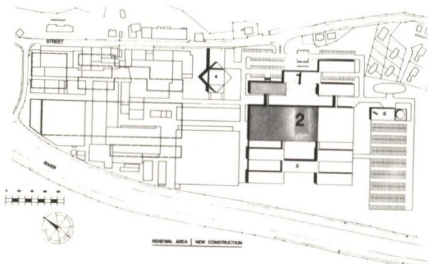
Projekt

1964-1965

Ausführung

1969-1970

Situation



Schnitte

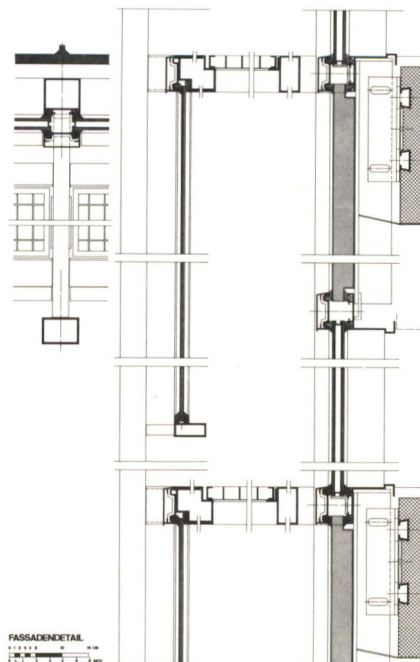
- 1 Maschinenraum für Lüftung
- 2 Hauptenergiekanal
- 3 Stichkanal
- 4 Röhren- und Kanalschacht
- 5 Toiletten

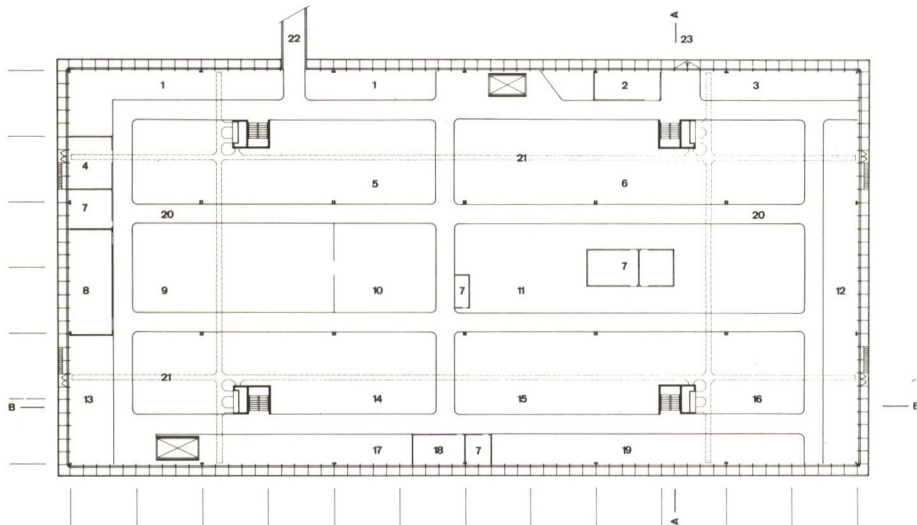
Programm

Sie umfasst auf zwei Geschossen je eine Halleneinheit.
Die Erdgeschosshalle enthält die Lager-, Malerei-, Montage- und Speditionsabteilungen.
In der oberen Geschosshalle befinden sich die eigentlichen Produktionsflächen.

Charakteristiken

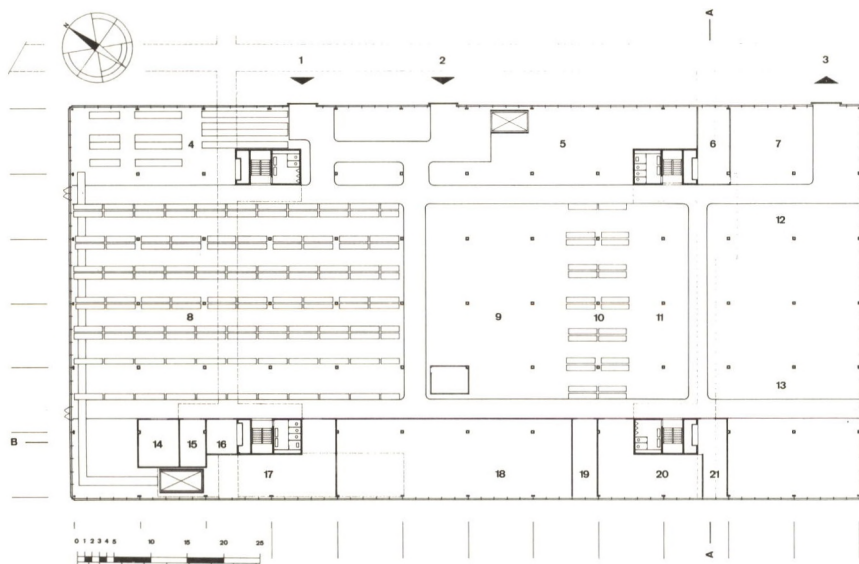
Preis pro m ³	Fr.	98.70
Umbauter Raum	86 550 m ³	
Bruttofläche	11 767 m ²	
Nutzfläche	11 400 m ²	
Gebäudekosten	Fr. 8 600 000.—	
Betriebs- einrichtungen	Fr. 646 639.—	





Obergeschoss

- | | | |
|----------------------|----------------------|-------------------------------|
| 1 Schleiferei | 9 Montage (Spindel) | 17 Sonderwerkstatt |
| 2 Erfrischungsraum | 10 Werkzeugausgabe | 18 Messraum |
| 3 Reparaturwerkstatt | 11 Bohrerei | 19 Dreherei |
| 4 Lehnbohrwerke | 12 Verputzerei | 20 Verkehrsflächen |
| 5 Wellenfäbrikation | 13 Spindelverpackung | 21 Energietrassee |
| 6 Dreherei | 14 Fabrikation | 22 Passerelle zum Bürogebäude |
| 7 Büro | 15 Kontrolle | 23 Revisionsbüro |
| 8 Prüfraum (Spindel) | 16 Fräserei | |



Erdgeschoss

- | | | |
|--------------------------|----------------------------|---------------------------|
| 1 Rohmaterial-Eingang | 9 Kleinmaschinenmontage | 17 Entfettungsanlage |
| 2 Halbfabrikate-Eingang | 10 Zwischenlager | 18 Malerei |
| 3 Fertigprodukt-Ausgang | 11 Kleinmaschinenspedition | 19 Lager Malerei-Beizerei |
| 4 Wareneingangskontrolle | 12 Maschinenspedition | 20 Beizerei |
| 5 Kleinteilspedition | 13 Maschinenmontage | 21 Serviceraum |
| 6 Erfrischungsraum | 14 Drovalisierungsanlage | 22 Kistenfabrikation |
| 7 Wareneingangskontrolle | 15 Transformerraum | |
| 8 Rohmateriallager | 16 Entfettungsautomat | |

Konstruktion

Die Hallenkonstruktion besteht aus Stahlstützen mit einer Fundamentplatte und einer unterzugslosen Zwischendecke aus Stahlbeton.

Die Stützenfelder betragen im Erdgeschoss 9×9 m,

im Obergeschoss 18×18 m.

Ein Stahlfachwerk mit Binderabständen von 3,0 m bildet die Dachkonstruktion.

Sie ist mit Stahlprofilblechen abgedeckt, die zur Aufnahme der Flachdachisolation dienen.

Die Fassadentragkonstruktion besteht aus vertikalen Stahlprofilen im Abstand von 1,8 m. Diese tragen die Aluminiumprofilfassade mit dem vorgehängten Sonnenschutz und übernehmen die an der Fassade wirksamen Windkräfte.

Die tragende Konstruktion des Sonnenschutzes und die begehbaren Roste sind aus feuerverzinktem Stahl, während die Profile der Fassade und des Sonnenschutzes aus Aluminium bestehen. In Kombination mit zwei Glasarten (Termolux und Thermopane) und Trockenverglasung ergibt dies eine Fassadenut, die schnell montierbar, demontierbar und wiederverwendbar ist.

Technische Einrichtungen

Die Halle ist mit einer Grundlastheizung ausgerüstet und verfügt über eine mechanische Be- und Entlüftung. Begehbare Energiekanäle verbinden die zentrale Energiestation, die Unterstationen und die Festpunkte miteinander.

Rasterförmig angeordnete Durchbrüche im Boden des Obergeschosses ermöglichen den Anschluss der Maschinen an Pressluft, Wasser und Elektrizität. Dieses Versorgungssystem ermöglicht jederzeit Veränderungen im Lay-out.

Bibliographie

AS 9 / Oktober 1973
(siehe auch AS 9 : A IV 6)

Bürogebäude 9630 Wattwil/SG

Architekten Walter Custer,
Fred Hochstrasser,
Hans Bleiker,
Architekten SIA,
Zürich

Ingenieure O. Wenaweser &
Dr. R. Wolfensberger,
Ing. ETH/SIA,
Zürich

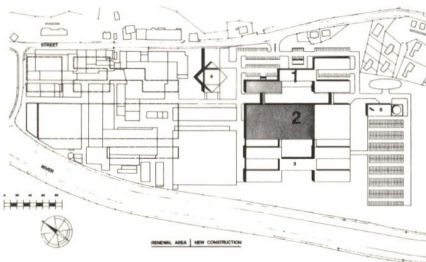
Technische Berater Elektroinstallationen :
GODE,
W. Gosteli & R. Degele
Heizung / Lüftung :
Gebrüder Sulzer,
Winterthur
Sanitär :
M. Arnaboldi,
Winterthur

Topographische Koordinaten 239.50 / 725.20

Projekt 1964-1965

Ausführung 1969-1970

Situation



1 Bürogebäude
2 Maschinenfabrik

Programm

Der nach der Maschinenfabrik fertiggestellte Bau ist nach dem Prinzip Grossraum-büro als moderne « Büro-landschaft » projektiert worden. In den Obergeschossen sind zwei Profit-Centers und ein Cost-Center untergebracht, im Dachaufbau die Klima-Zentrale, im Erdgeschoss eine Versuchswerkstatt und eine Telefonzentrale, im Unter-geschoss Garderoben für 400 Personen, ein Archiv und Luftschutzräume.

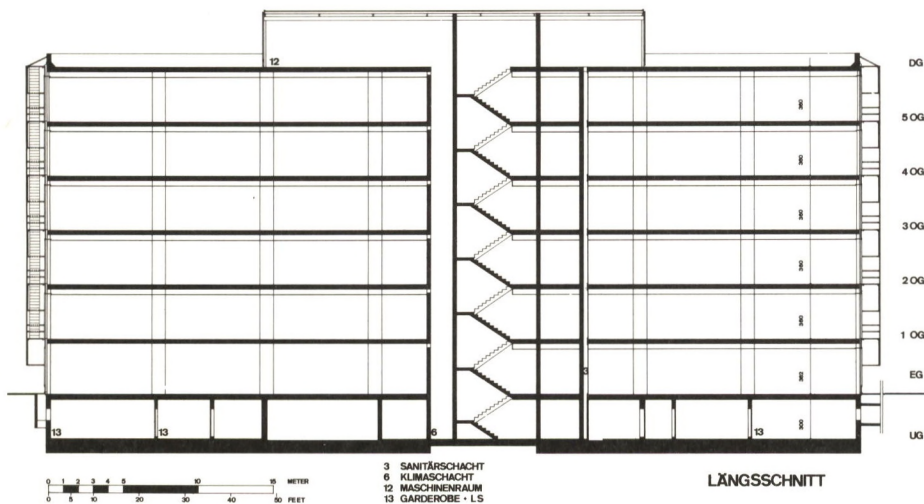


Fotos W. Siol

Charakteristiken

Preis pro m ³	Fr.	243.80
Umbauter Raum		28 337 m ³
Bruttofläche		7 240 m ²
Nutzfläche		6 640 m ²
Gebäudekosten	Fr.	6 475 185.—
Betriebs-einrichtungen	Fr.	123 146.—





Konstruktion

Untergeschoss in Stahlbeton. Die Stahlstützen in den Obergeschossen wurden als Pendelstützen ausgebildet. Der Stützenraster beträgt 3,60 m. Die unterzugslosen Geschossdecken und der zentrale Festpunkt sind in Stahlbeton ausgeführt. Der Fassadenkonstruktionsraster beträgt 1,20 m. Die Unterkonstruktion besteht aus 3,60 m breiten und 3,00 m hohen vorgefertigten Aluminiumprofilrahmen.

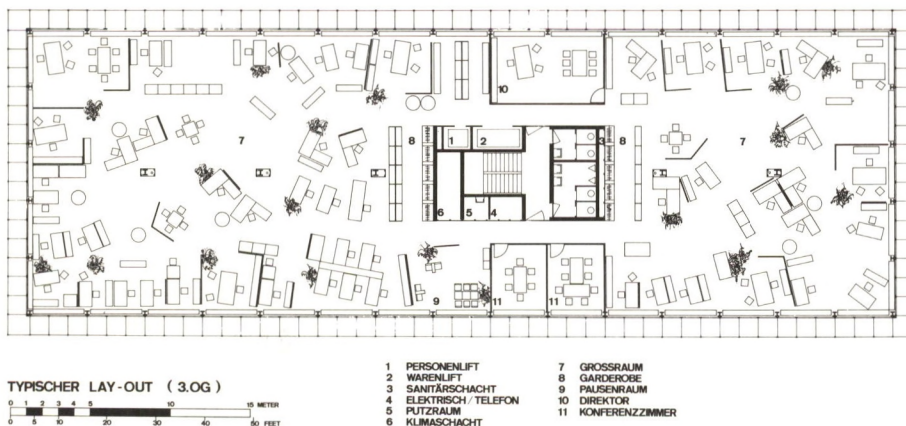
Das Verglasungssystem ist dasselbe wie bei der Maschinenfabrik. Im Gegensatz zur Maschinenfabrik tragen beim Bürogebäude am Dachrand mittels Konsolen aufgehängte Zugstangen die gesamte Sonnenschutzanlage, deren Laufstege gleichzeitig als Fluchtwege dienen.

Technische Einrichtungen

Das Gebäude ist vollklimatisiert mit Klimakonvektoren längs der Fassaden. Ein zentraler Festpunkt vereinigt in sich Liftbatterie, WC-Anlagen, Treppenhaus und Installationsführung.

Bibliographie

AS 9 / Oktober 1973
(siehe auch AS 9 : A II 9)



Immeuble locatif 1603 Grandvaux / VD

Architectes Bruno Schmid &
Richard Knecht,
Lausanne ;
Collaborateur :
Pascal Dunand

Ingénieur Roger Lévy, Lausanne

**Coordonnées
topographiques** 544.770 / 149.625

Conception 1967

Réalisation 1971-1972

Situation

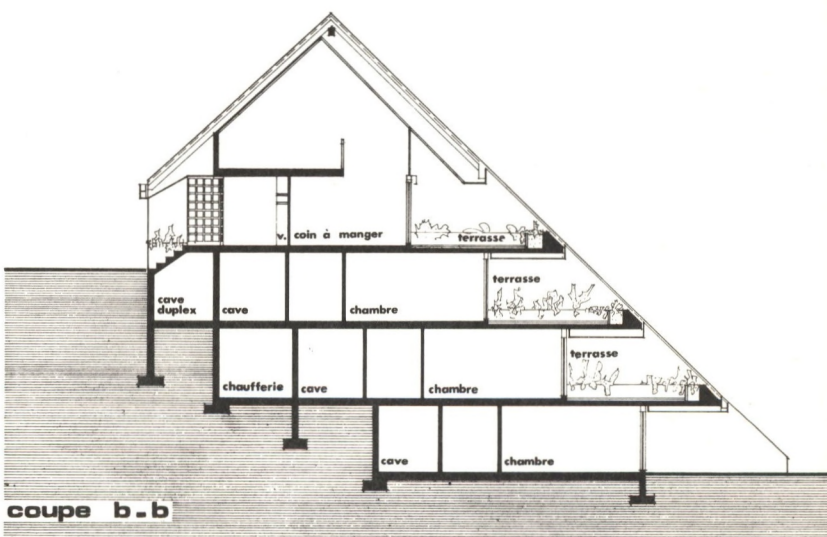


Programme

L'étude qui tente de résoudre le problème d'intégration d'un immeuble locatif dans le site de Lavaux s'est orientée vers le système d'habitation « en gradins » en dépit de l'exiguïté de la parcelle. Cette formule offre un confort supplémentaire au niveau de l'habitabilité (terrasses-jardins, etc.) compensant ainsi la perte en surface habitable. L'ensemble comprend 10 appartements — dont 4 en « duplex » — de type « résidence autonome ». Chaque unité possède une entrée individuelle, un espace lingerie-buanderie et des caves de plain-pied. Les garages sont enterrés.

Problèmes particuliers

La tâche de l'architecte s'est révélée peu aisée en raison du règlement communal de type conventionnel qui —

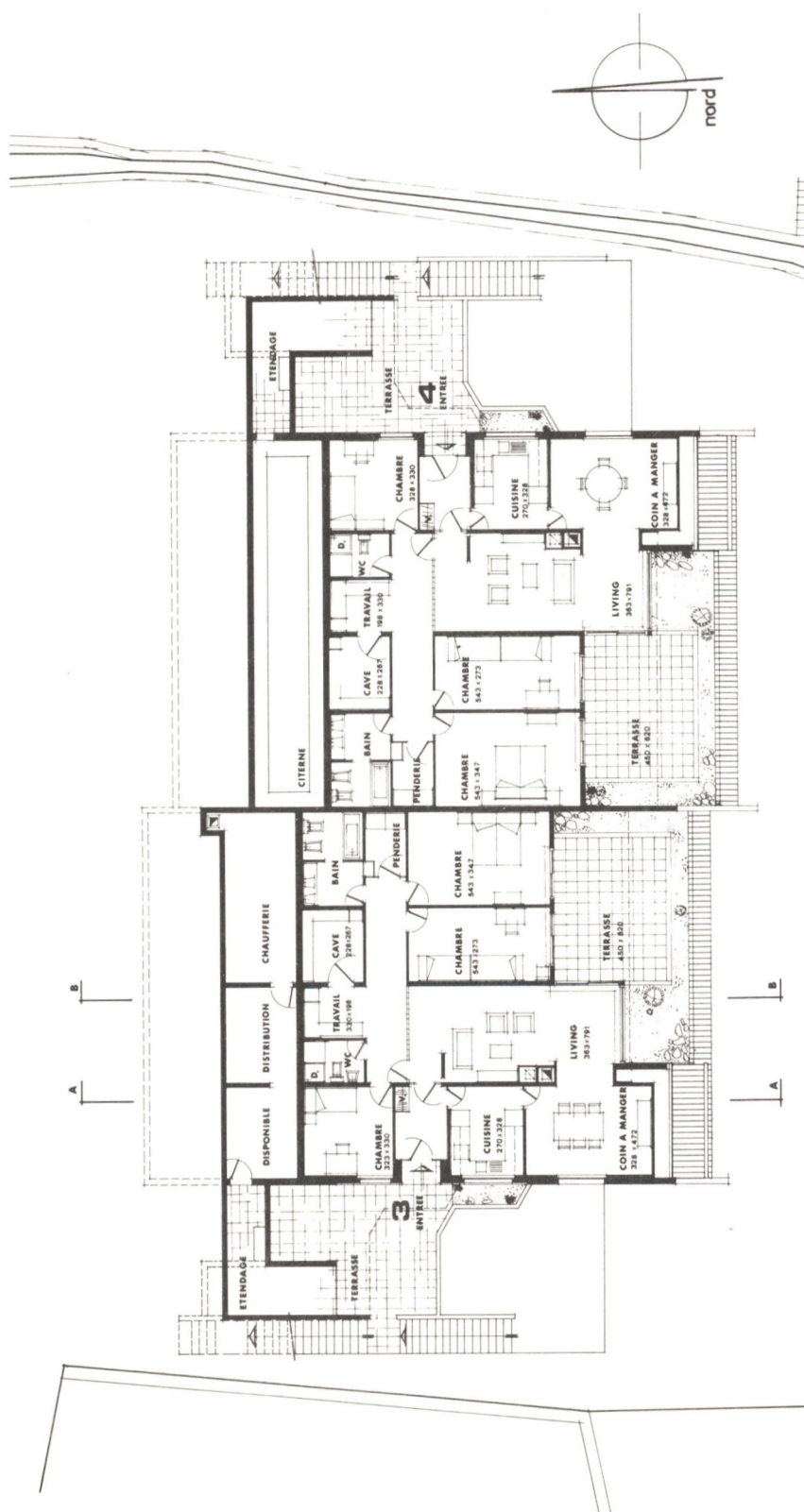


en zone locative — exige une surface bâtie au sol d'un cinquième, empêchant ainsi une adaptation optimale de la construction à la déclivité du terrain. La toiture inclinée recouvrant la totalité des « gradins » résulte de l'interprétation dudit règlement qui interdit les toits plats.

Caractéristiques

Prix au m ³	Fr. 375.—
Surface de la parcelle	2436 m ²
Inclinaison du terrain	25 %
Surface des balcons	
par appartement au sud	37 m ²
latéralement	34 m ²

Photos E. Mandelmann

**Construction**

Structure : Dalles et murs porteurs en béton armé.

Toiture : Charpente traditionnelle.

Couverture : Amiante-ciment de couleur brune.

Enveloppe : Béton propre de décoffrage avec isolation et doublage intérieur. Bandeaux en éléments légers à lames de bois ou vitrage.

Bibliographie

AS 9 / octobre 1973



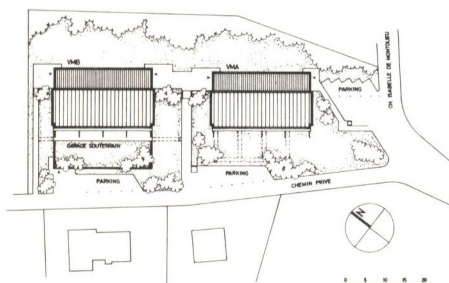
Villas locatives En Vennes 1000 Lausanne/VD

Architecte Fonso Boschetti,
Epalinges

Ingénieurs Bloc A :
Realini & Bader S. A.,
Epalinges
Bloc B :
Ott & Monsutti S. A.,
Lausanne

**Coordonnées
topographiques** 539.360 / 154.950

Situation



Conception 1966

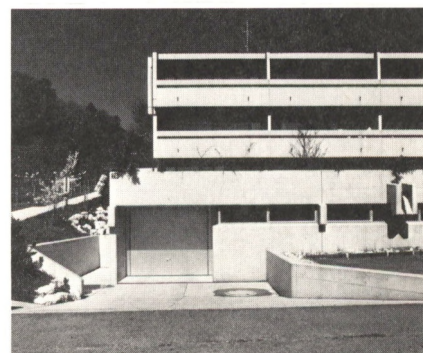
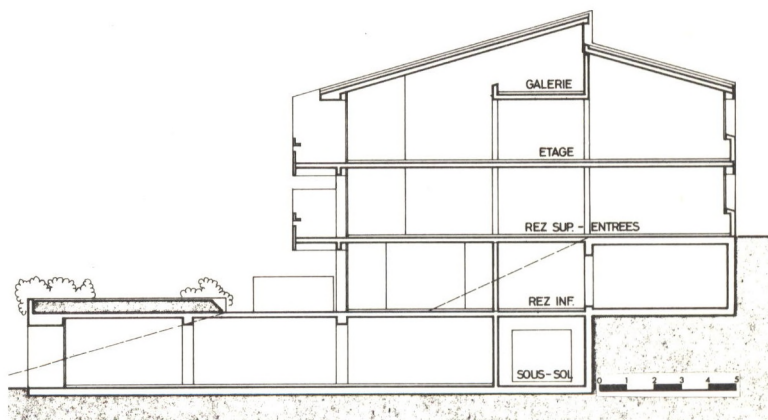
Réalisation 1967-1970

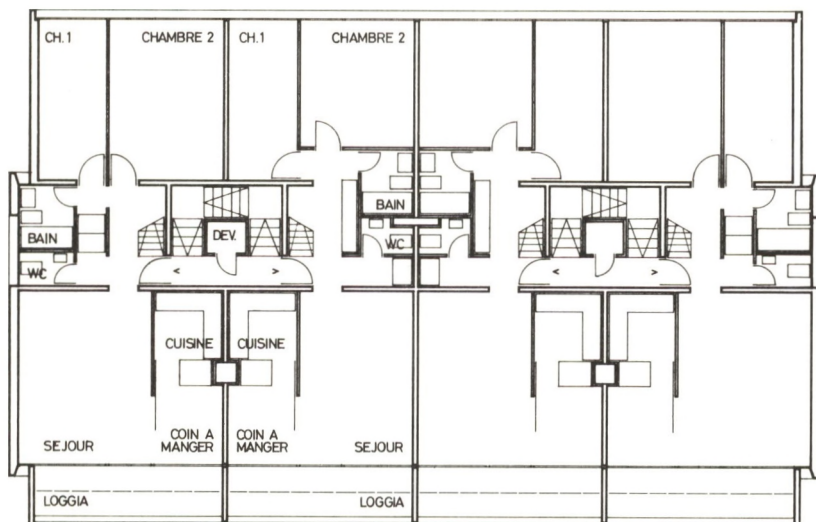
Programme Appartements de 1 et 2 pièces
avec jardins ;
appartements de 3 et 4 pièces,
traversants ;
appartements de 4 1/2 pièces,
duplex ;
garage souterrain.

Caractéristiques

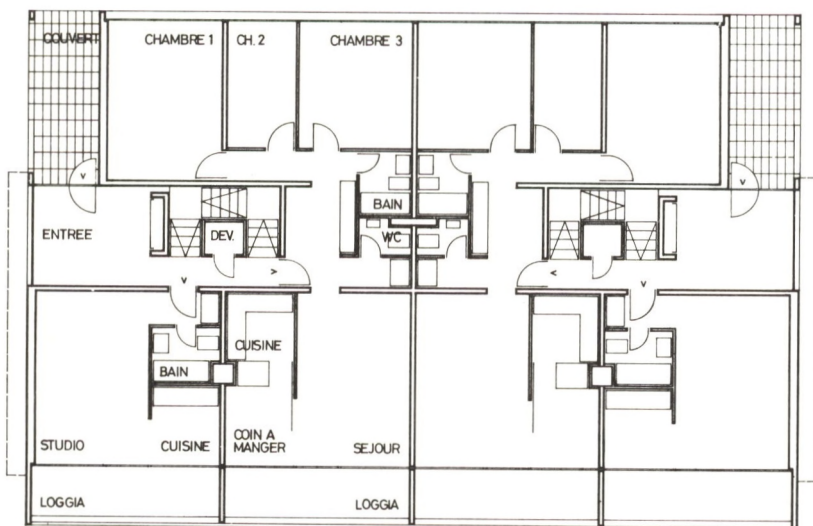
Bloc A (1967)	
prix au m ³	Fr. 190.—
Bloc B (1970)	
prix au m ³	Fr. 220.—
Cube SIA	8600 m ³
Surface terrain	4000 m ²
Surface bâtie	1050 m ²

**Problèmes
particuliers** Servitude de hauteur et de vue

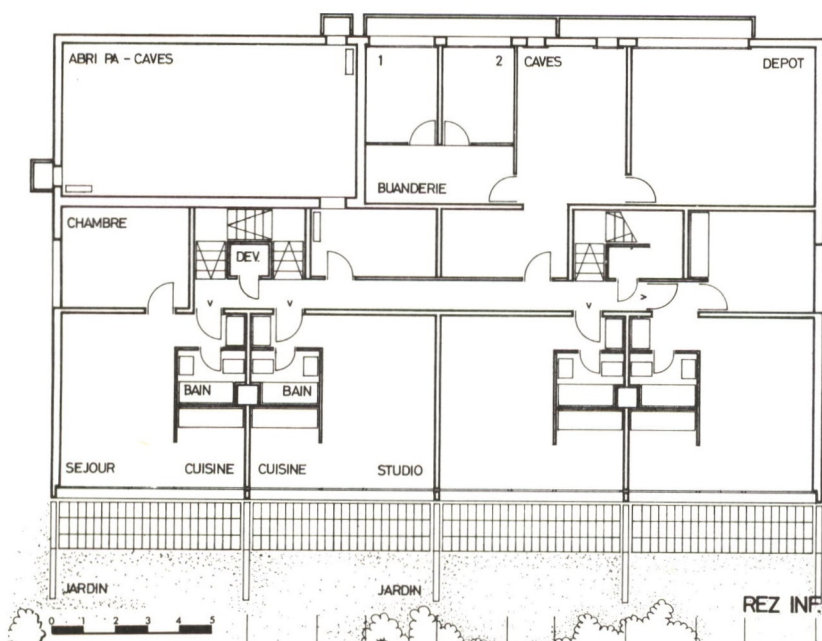




Etage



Rez supérieur



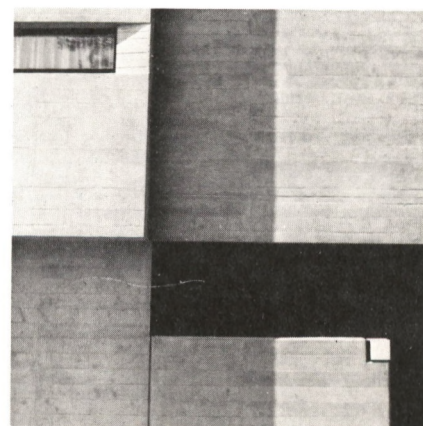
Rez inférieur

Construction

Structure : béton armé.
Façades : éléments en béton
armé préfabriqués.
Couverture : ardoise éternit.

Bibliographie

AS 9 / octobre 1973



Détail entrée

Hôtel Lausanne-Palace S. A. 1003 Lausanne / VD

Architectes

Fonso Boschetti,
architecte FSAI/SIA,
Epalinges ;
Olindo Lorenzetti,
architecte FSAI,
Epalinges
Conseillers
techniques :
Climatisation
et chauffage :
Sulzer S. A., Lausanne
Sanitaire :
Milliquet S. A.,
Lausanne
Electricité :
Charles Perrottet,
Epalinges

Coordonnées topographiques

153.330 / 538.048
(rue du Grand-Chêne)

Situation

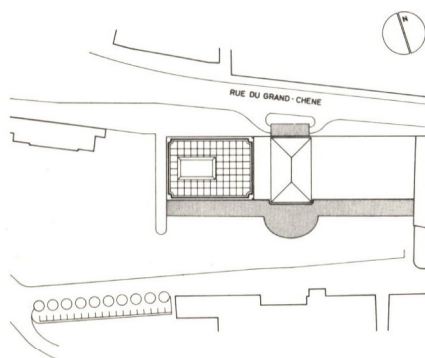


Photo Mandelmann

Conception

1969

Réalisation

1970-1971

Programme

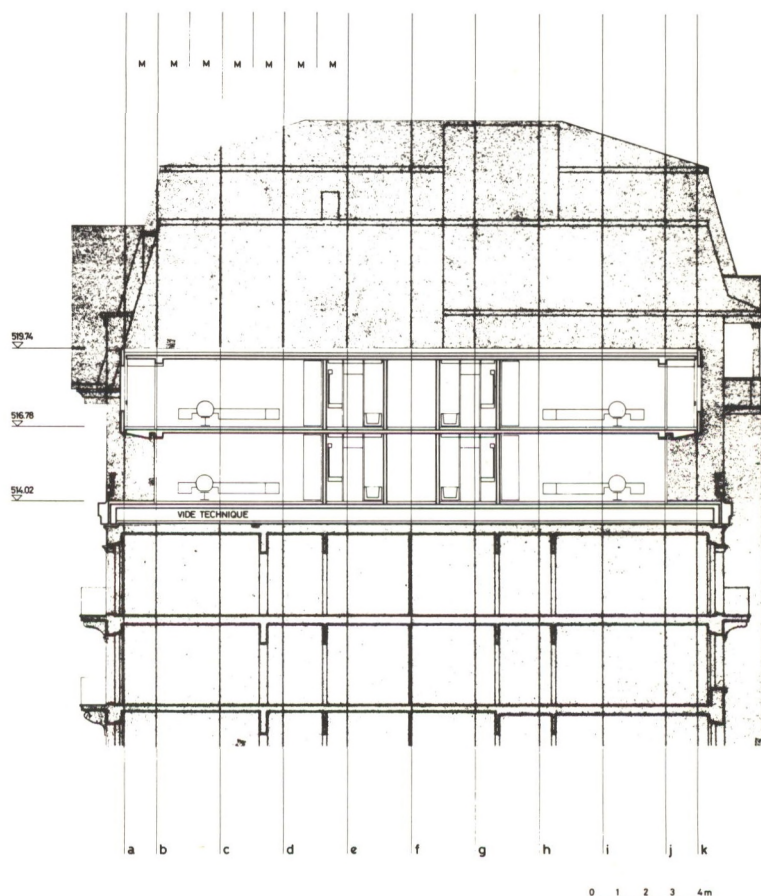
Surélévation
de l'aile ouest
de l'hôtel ;
création de 32 chambres
à 2 lits

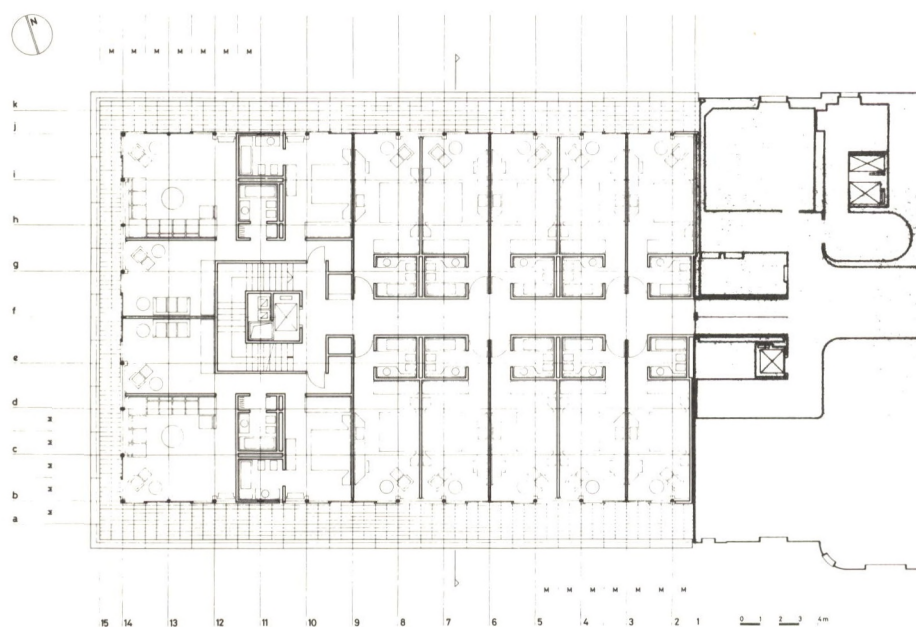
Caractéristiques

Prix au m³ : Fr. 450.—
Durée de construction : 12 mois

Problèmes particuliers

Respect et mise en valeur
des anciennes façades (1897).
Optimisation du programme
en rapport
aux contraintes esthétiques
et techniques.
Eléments de transition
et de modulation.





Construction

Structure mixte, métal et béton armé.
Eléments de façade en béton armé,
préfabriqués.
Enveloppe en aluminium éloxé ;
portes-fenêtres coulissantes.

Problèmes particuliers

La répartition des nouvelles charges
sur une construction existante,
affaiblie par le temps et surtout par
les nombreuses transformations.

Les raccordements
des nouvelles installations techniques
aux anciennes.

Remarque : Les solutions techniques
mises en œuvre ont permis
l'exploitation continue des étages
inférieurs.

Bibliographie

AS 9 / octobre 1973



Villas mitoyennes 1012 Lausanne / VD

Architectes Gilbert Assfalg, AVA,
Lausanne ;
François Guignard,
ETS,
Lausanne

Ingénieur Werner Heerde, SIA,
Morges

**Coordonnées
topographiques** 539.540 / 154.460
(route de Berne)

Conception 1971

Réalisation 1972 (première villa)



Programme

2 logements
de 5 à 6 pièces
plus 2 chambres
indépendantes
dans les combles.
Le projet complet
prévoit encore
sur la parcelle
1 second bâtiment,
1 garage souterrain
et 1 piscine.

Rez-de-chaussée

Entrée commune, hall, cuisine
et séjour, terrasse couverte.
Accès commun au sous-sol,
accès privé ou commun
aux combles, grâce à 3 volées
d'escaliers.

Etage

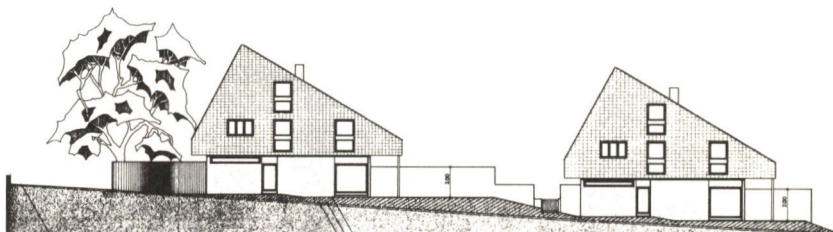
Chambres à coucher, salle d'eau,
balcon, solarium dans le toit.

Comble

2 chambres indépendantes
avec salle d'eau.

Sous-sol

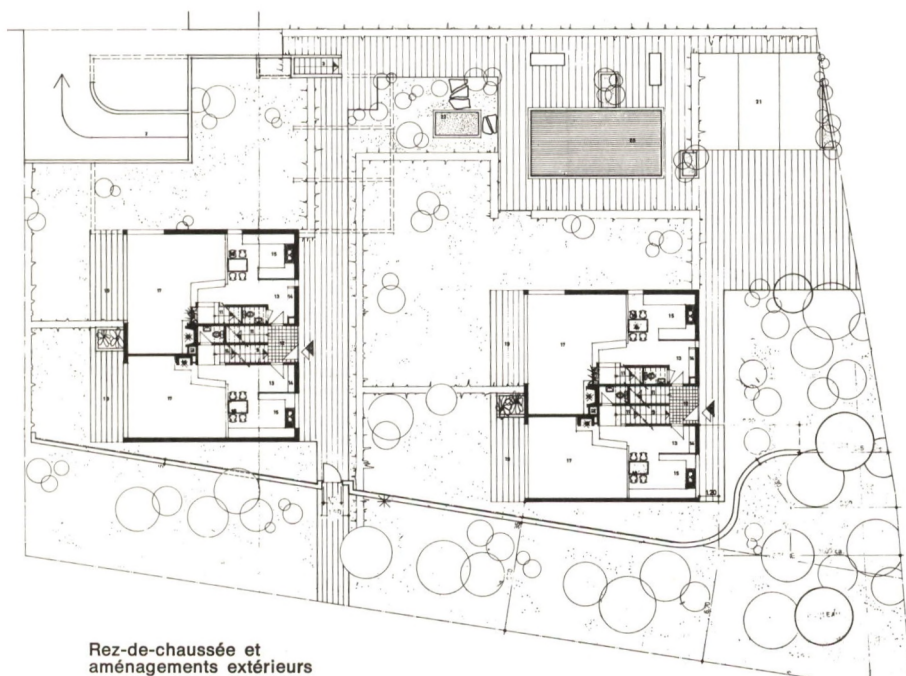
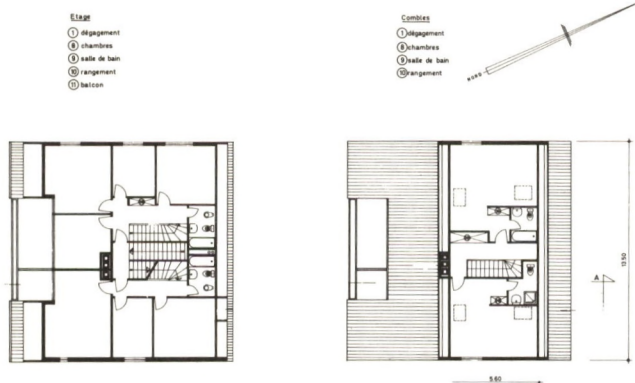
Chaudierie, buanderie, abri PA
et caves.



Façades ouest

Caractéristiques

Prix au m ³ (1972)	Fr. 310.—
Cube SIA (1 villa)	1450 m ³
Surface du terrain	1816 m ²
Surface bâtie (2 bâtiments)	280 m ²



Rez-de-chaussée et
aménagements extérieurs

Construction

Système porteur, murs et dalle en béton armé ; rez-de-chaussée traité entièrement en carrelage et peinture plastique ; cuisine ouverte sur le séjour. Etage traité avec moquettes et papiers peints. Comble avec plafonds en lames de bois ; charpente apparente ; paroi en peinture plastique. Menuiserie en acajou. Pignons et toiture en éternit, isolation des pignons par l'extérieur du porteur.

Bibliographie

AS 9 / octobre 1973



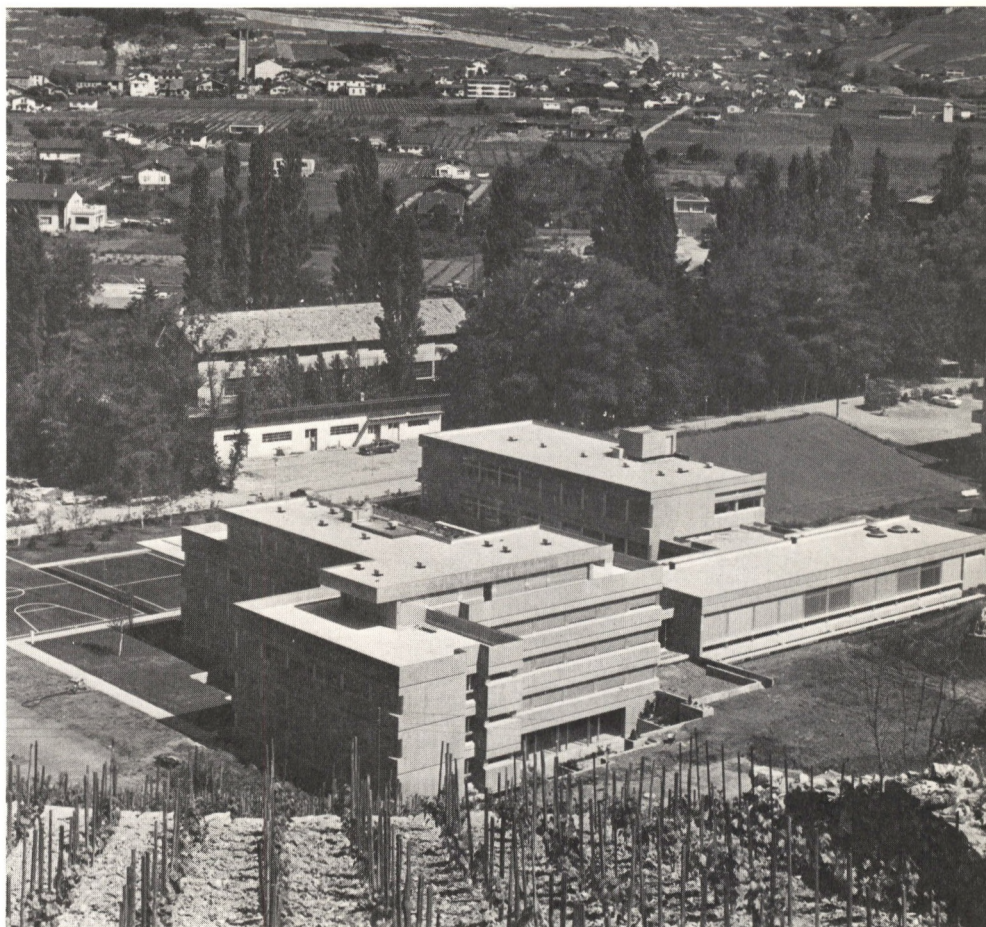
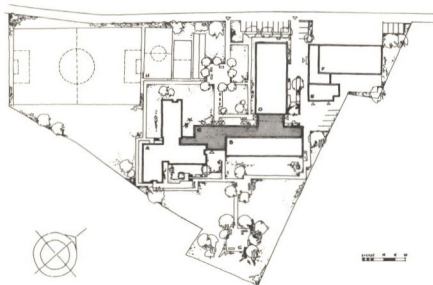
Ecole professionnelle pour handicapés physiques 1962 Pont-de-la-Morge Sion / VS

Architecte Pierre Schmid,
architecte SIA/EPFL,
Sion

Ingénieurs «CERT»
Charles Cleusix,
ingénieur SIA,
Sion

**Coordonnées
topographiques** 590.150 / 119.000

Situation



Photos O. Ruppen

Conception 1964

Réalisation 1966-1968

Programme 3 groupes d'immeubles
reliés entre eux :
— logements
— séjour et administration
— atelier-école

Bâtiment logements

42 chambres à 1 et 3 lits
(60 élèves)
1 logement de direction
1 logement d'éducateur
3 studios d'éducateurs
1 piscine couverte
1 abri et locaux de service

Bâtiment séjour et administration

Bureaux : secrétariat, direction
et conférence
Bibliothèque et discothèque
Aula, 120 places
Salle à manger et cuisine
Hall de récréation
Salle d'éducation physique
et bricolage

Bâtiment ateliers

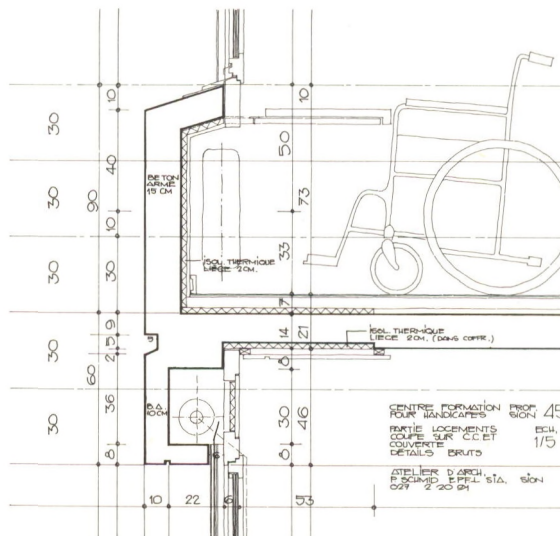
Différents ateliers transformables
suivant
les programmes de formation
Salles de classe
Bureau des maîtres
Vestiaires et dépôts

Aménagements extérieurs

Grandes places de verdure
avec parc ombragé
Terrain de jeux et de sport
(basketball, volleyball, football,
pétanque)
Bâtiments réalisés
en deuxième étape 1969 et 1973 :
Garages pour véhicules
Halle industrielle avec atelier
pour travaux du gros-œuvre

Caractéristiques

Prix (moyen) du m³ Fr. 188.—
(1968)
Surface du terrain 15 700 m²
Surface bâtie 1 910 m²
Surface brute 5 800 m²
Caractéristique du terrain :
Géologie : gravier et limon.
Accès : route secondaire à 3 km.
de Sion.
Aspect : terrain situé entre
une rivière boisée et une colline
vinicole — zone d'habitation
urbaine en voie d'aménagement.



Terrain de sport

Pétanque
Volleyball
Basketball
Football

Atelier-école

16 Ateliers
17 Vestiaires
18 Maîtres

Construction

Structure : porteuse intérieure en béton, maçonnerie et pilier métallique.

Enveloppe : béton armé apparent coulé sur place.
Vitrage bois-métal (alu), verre isolant.

Cloisonnement : fixe en maçonnerie dans logement et séjour, mobile dans atelier et école.

Matériaux et revêtement intérieur :

Sols : plastique, planelles et tapis.

Parois : rustique plastique et bois naturel.

Plafond : béton apparent.

Problèmes particuliers

Bâtiment destiné à des handicapés physiques : Déplacement sur charrette, d'où mise au point de normes spécifiques et applications pratiques dans une école.

Nécessité de liaison des bâtiments entre eux, afin d'éviter d'en sortir pour se rendre dans un autre (intempéries, portes supplémentaires, etc.).

Raccourcir les distances entre immeubles, d'où forme de trèfle avec liaison centrale (habitation).

Flexibilité des cloisons (ateliers) :

Le handicapé physique doit pratiquer un métier en fonction de ses possibilités, d'où évolution dans le choix des professions.

Bibliographie

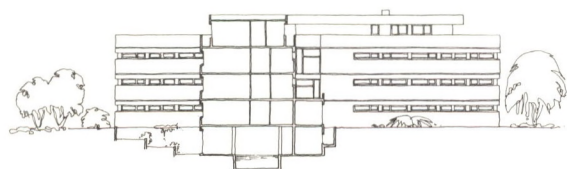
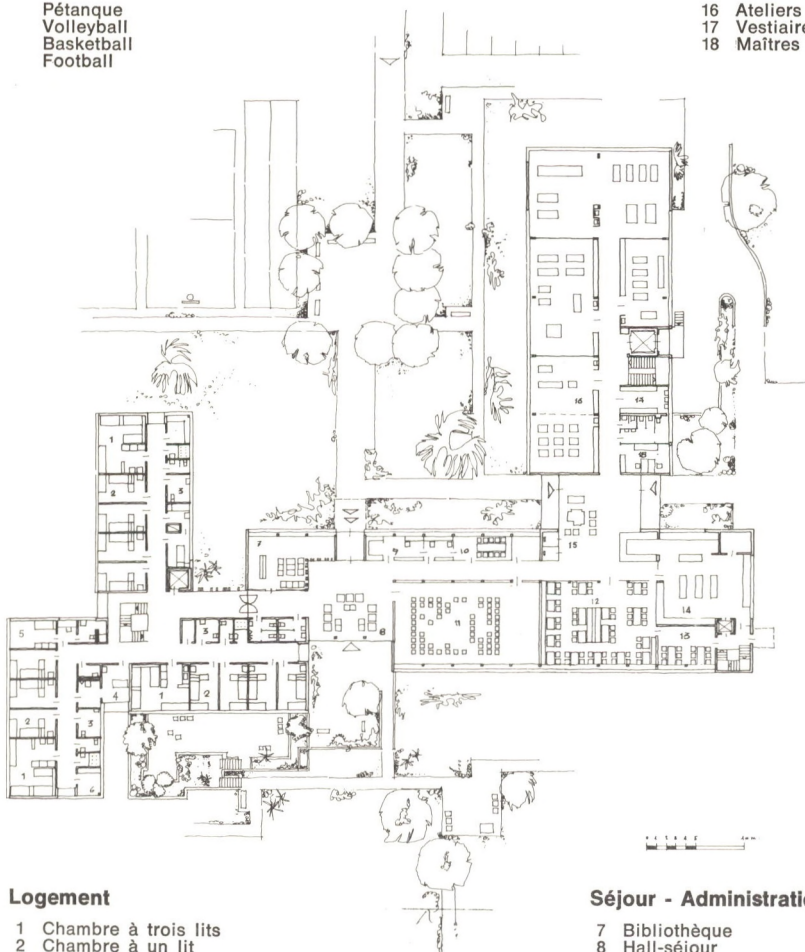
AS 9 / octobre 1973

Logement

- 1 Chambre à trois lits
- 2 Chambre à un lit
- 3 Sanitaire
- 4 Médical
- 5 Educateur
- 6 Tisanerie

Séjour - Administration

- 7 Bibliothèque
- 8 Hall-séjour
- 9 Secrétariat
- 10 Conférences
- 11 Aula
- 12 Salle à manger, élèves
- 13 Salle à manger, maîtres
- 14 Cuisine
- 15 Hall-récréation



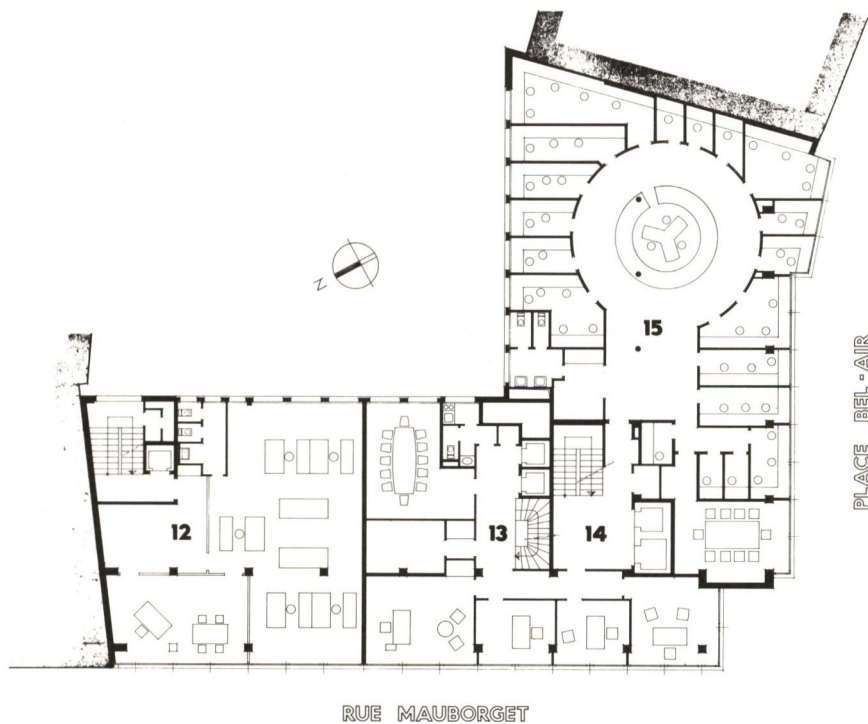
Bâtiment logements - Coupe



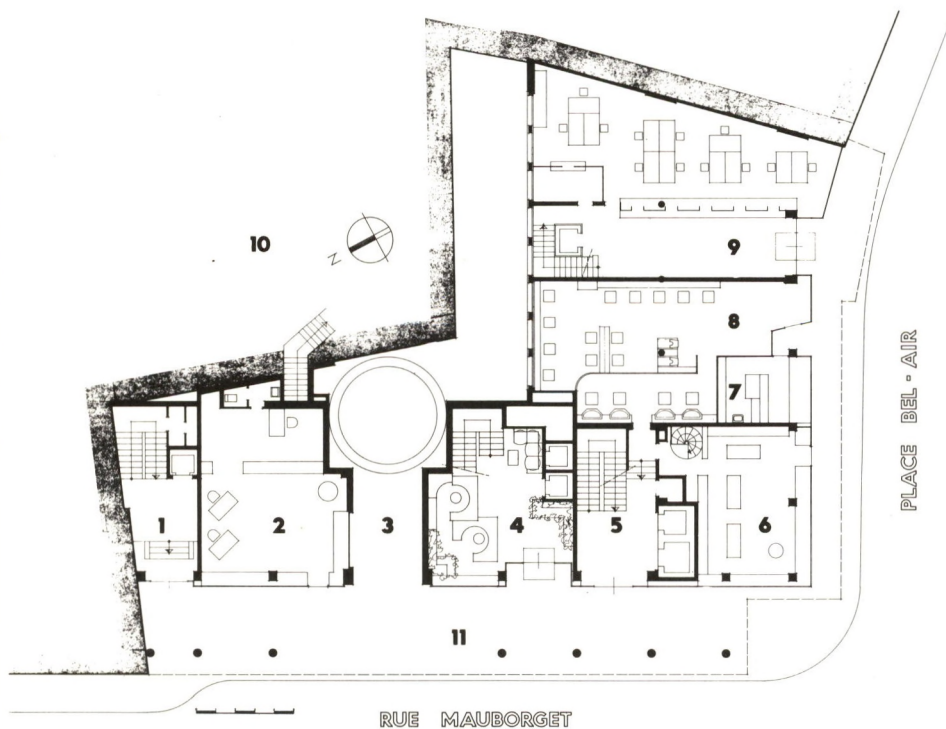
Immeubles commerciaux 1000 Lausanne / VD

<i>Architecte</i>	M. et J. Maillard, arch. SIA/EPUL, Lausanne ; Collaborateur : J.-J. Kury
<i>Ingénieur</i>	J. Alberti, ing. SIA/EPUL, Lausanne
<i>Situation</i>	Place Bel-Air / Rue Mauborget
<i>Conception</i>	1969-1970
<i>Réalisation</i>	1971-1973
<i>Programme</i>	Immeubles commerciaux construits pour une banque et une imprimerie. 1 ^{er} sous-sol : locaux techniques, sous-station électrique, chambre forte pour la banque. 2 ^e sous-sol : abris PA, chambre forte pour la banque. Rez-de-chaussée : agence de la banque, coiffeur, kiosque, chemiserie, réception de la banque, bijouterie. Etages et attique : bureaux et administration. Noyau central : cage d'escalier, ascenseurs, gaines techniques.
<i>Caractéristiques</i>	Banque : Prix au m ³ (juin 1972) Fr. 330.— (installations spéciales non comprises) Surface bâtie 516 m ² Surfaces brutes 4427 m ² Imprimerie : Prix au m ³ (oct. 1972) Fr. 364.— Surface bâtie 196 m ² Surfaces brutes 1532 m ²
<i>Problèmes particuliers</i>	Réalisation commune de 2 bâtiments avec harmonisation de l'aspect dans les moindres détails. Chantier compris entre des immeubles existants et deux voies très fréquentées. Maintien de l'activité de l'imprimerie existante située dans la cour pendant les travaux. Terrassements et éléments des sous-sols exécutés par tranche, chaque élément terminé servant d'appui au suivant. Aucune surface disponible sur rues pour les installations et dépôts de chantier.



**Etage****A. Immeuble Imprimerie**
12 Bureaux**B. Immeuble Banque**

- 13 Bureaux
- 14 Cage d'escaliers et hall immeuble
- 15 Bourse de Lausanne : corbeille et cabines

**Rez-de-chaussée****A. Immeuble Imprimerie**

- 1 Entrée principale immeuble
- 2 Bijouterie
- 3 Passage commun avec plaque tournante pour camionnettes
- 10 Ateliers de l'imprimerie existante

B. Immeuble Banque

- 4 Entrée principale locataire
- 5 Entrée principale immeuble
- 6 Chemiserie
- 7 Kiosque
- 8 Salon de coiffure
- 9 agence banque
- 11 Trottoir couvert

Construction

Structure : fondations sur terrain composé de marne dure et de blocs erratiques.

Sous-sols réalisés en béton armé propre de décoffrage.

Etages supérieurs : structure porteuse en béton armé comprenant des piliers et des dalles à caissons.

Les façades arrière, porteuses, sont réalisées en béton apparent.

Cloisonnements : légers, en carreaux de plâtre « Alba ».

Séparations entre bureaux et couloirs ; locaux sanitaires en briques.

Façades : les façades-rideaux sur rues sont en aluminium éloxé bronze. Les teintes ont été choisies afin que les nouveaux immeubles s'intègrent aux bâtiments existants.

Matériaux : les divers revêtements intérieurs ont été choisis de cas en cas par les locataires.

Les faux-plafonds sont métalliques avec lustrerie encastrée.

Équipement : chauffage central à mazout avec citerne dans un local au 2^e sous-sol.

L'immeuble de la banque est entièrement climatisé.

Bibliographie

AS 9 / octobre 1973



Office postal 1196 Gland / VD

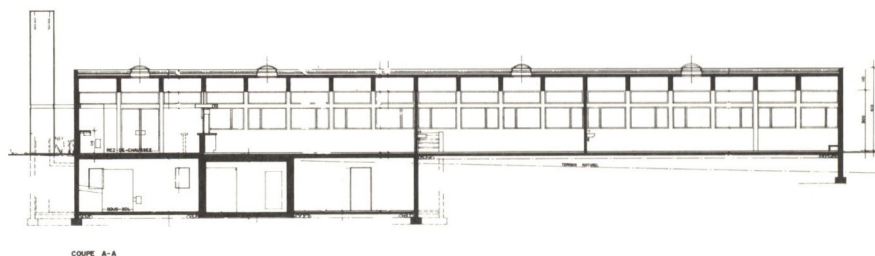
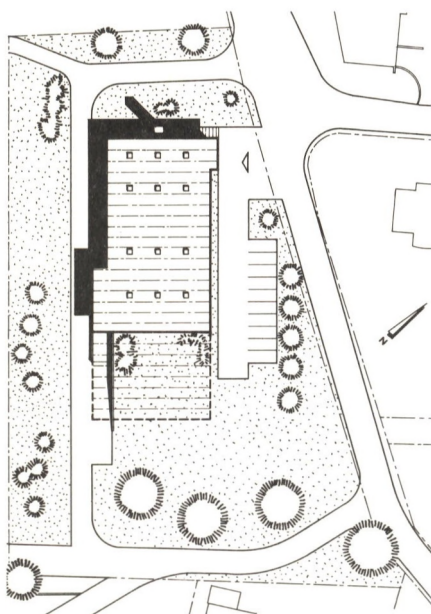
Architectes ACAU,
Atelier coopératif
d'architecture
et d'urbanisme,
Carouge/GE

Ingénieur O. Barde,
Carouge/GE

Ingénieurs-conseils :
Chauffage - ventilation :
G. Bonvin,
Lausanne/VD
Electricité :
Services
techniques PTT

**Coordonnées
topographiques** 509.850 / 141.650

Situation



Conception 1971-1972

Réalisation 1972-1973

Programme Rez-de-chaussée :
hall des guichets
et bureaux,
local des facteurs,
garage.
Sous-sol :
vestiaires, dépôts
et services généraux.

Caractéristiques Prix au m³ (avril 1973) Fr. 247.—
sans aménagements
extérieurs

Cube SIA	4660 m ³
Surface du terrain	6850 m ²
Surface bâtie	700 m ²

Problèmes particuliers

Bâtiment de caractère industriel,
disposant d'une grande
flexibilité intérieure, de possi-
bilités d'extension futures,
et dont le programme nécessite
la prise de mesures spéciales
de sécurité.

Construction

Ossature en béton armé brut de décoffrage, composée de poteaux distants de 2,10 m., supportant des sommiers de 18 m. de portée se prolongeant en porte-à-faux de longueur variable, pour abriter les façades et les diverses entrées.

Eléments de fermeture légers, composés de panneaux sandwich métalliques, dans lesquels s'insèrent les baies vitrées munies de grilles de sécurité, à l'exception de l'entrée principale entièrement vitrée entre poteaux.

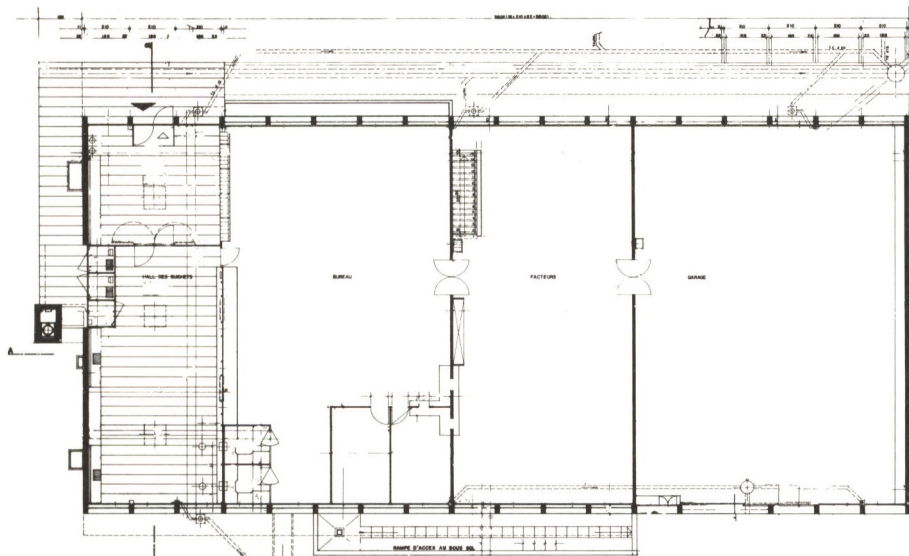
Murs pignons aveugles en béton armé brut de décoffrage.

Cloisons de séparation en maçonnerie. Menuiserie en aluminium ou en acier peint.

Aménagements du hall des guichets en pierre naturelle.

Bibliographie

AS 9 / octobre 1973



Hotel und Konferenzzentrum « alfa » 3008 Bern/BE

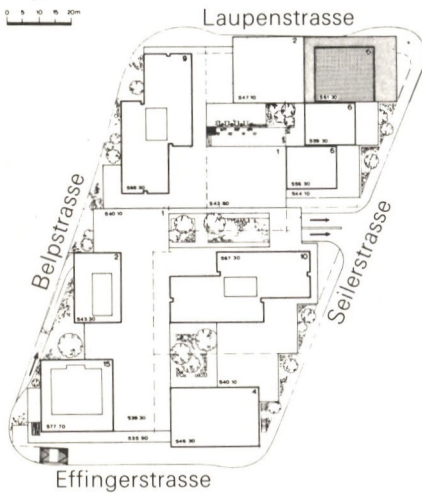
Architekten G. Hertig,
Atelier für Architektur,
Aarau
Örtliche Bauleitung
Max Muller ;
Mitarbeiter :
W. Kipfer, Bremgarten

Ingenieur E. Pfister, Olten

Bauherrschaft Evangelisch-
methodistische Kirche

Standort Laupenstrasse 15

Situationsplan



Projekt 1968-1969

Ausführung 1970-1973

Programm Der Bau ist ein Teil der Gesamtüberbauung City-West. Das Experiment der Freikirche besteht in der Integration von Kirchenräumen mit einem Konferenzzentrum. Als Ergänzung des Raumprogramms wurde ein Hotel garni mit Restaurant geplant. Die Untergeschosse konnten bis auf die ursprüngliche Parzellengrenze gebaut werden.

6. Obergeschoss :
Wohnungen

3./5. Obergeschoss : Hotel

2. Obergeschoss :
Dachgarten

1. Obergeschoss :
Büros, Restaurationsküche

Erdgeschoss :
Restaurant, Empfang, Bank

Zwischengeschoss und

1. Untergeschoss :
Konferenzzentrum
- 2./3. Untergeschoss :
Parking und Techn. Räume
4. Untergeschoss :
Nebenräume,
Konferenzzentrum,
Kellerräume (Schutzräume)

Charakteristiken

Gebäude-Kosten pro m³
gemäss Abrechnung
(Durchschnitt)
ohne Betriebs-
einrichtungen Fr. 305.—

mit Betriebs-
einrichtungen pro m³
gemäss Abrechnung
(Höranlage,
Brandmeldeanlage,
Grossküchen-
einrichtung Fr. 326.—

Ausstattung

Konferenzzentrum
pro Sitzplatz Fr. 250.—

Umbauter Raum
nach SIA :
unter Terrain 11 100 m³
über Terrain 9 600 m³
Total 20 700 m³

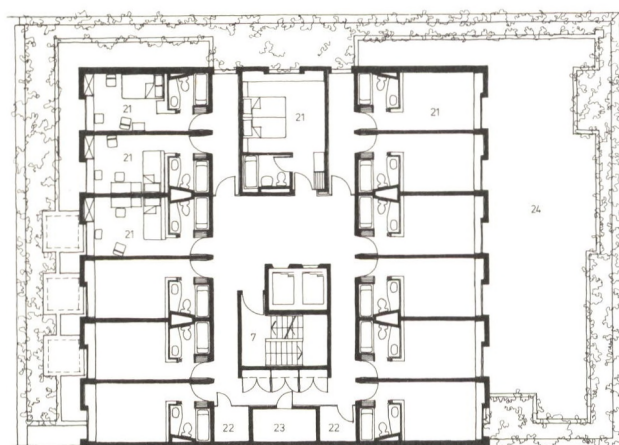
Bruttogeschossflächen :
Untergeschosse 3 155 m²
Erd- und
Obergeschosse 2 450 m²

Gebäude-Kosten
pro m² BGF Fr. 1 130.—

Anlage-Kosten
pro m² BGF Fr. 2 050.—

Baugrubenum-
schliessung
pro m³ :
Untergeschosse Fr. 60.—

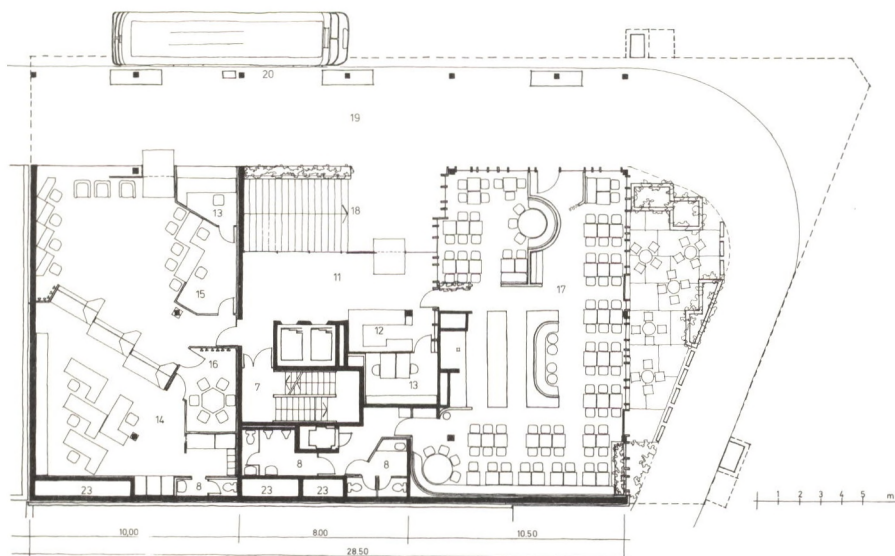
Baugrund :
siltiger Sand, Hangwasser.



3. bis 5. Obergeschoss

- 21 Hotelzimmer
- 22 Abstellraum
- 23 Installationskanal
- 24 Dachgarten über 1. Obergeschoss

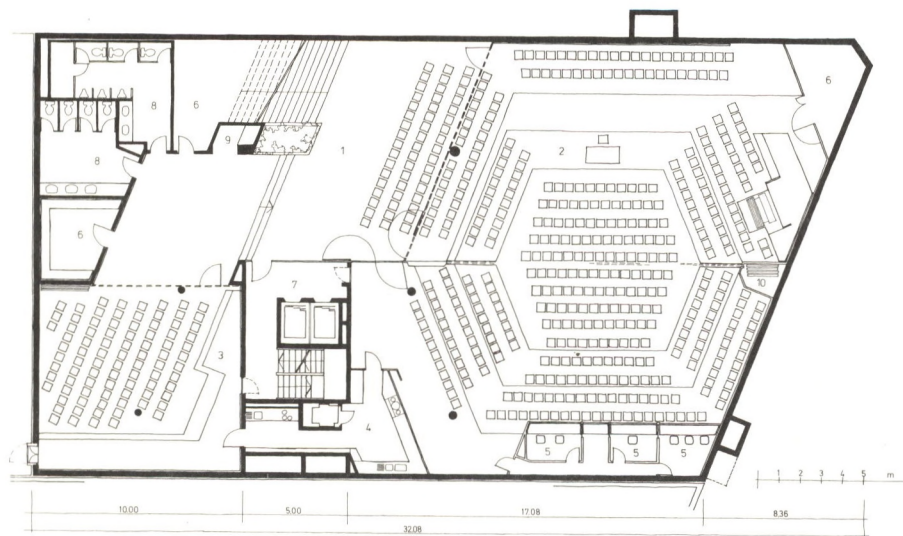
1 2 3 4 5 m



Erdgeschoss

- 11 Eingangshalle
- 12 Empfang
- 13 Büro
- 14 Bank
- 15 Autovermietung
- 16 Sprechzimmer
- 17 Restaurant
- 18 Zugang zu Konferenzzentrum
- 19 Gedeckte « Laube »
- 20 Bushaltestelle

1 2 3 4 5 m



Untergeschoss

- 1 Foyer
- 2 Grosser Konferenzsaal in zwei Säle unterteilbar
- 3 Kleiner Saal
- 4 Office
- 5 Dolmetscherkabinen
- 6 Mobiliar- und Gerätemagazine
- 7 Aufzüge, Treppenhaus
- 8 Toiletten
- 9 Telefon-Nische
- 10 Stapelwand

Konstruktion

Baugrubenumschliessung: Unterer Teil Stahlspundwände, gerammt, oberer Teil verlorene Rühlwand mit Holzbohlensausfachung.

Tragkonstruktion: Der quaderförmige Oberbau wird vom 2. Obergeschoss abwärts von 3 symmetrischen Säulenpaaren getragen. In den Untergeschossen wurden runde Vollstahlsäulen verwendet.

Fassaden: Fensterfassaden mit Fertigelementen aus Sichtbeton, Eluminfenster mit Reflexglas, Brüstungen aus farbig elox. Alu-Blech.

Ausbau Konferenzraum: Böden aus Manganklinkern 25/6 cm, Holzwerk Eiche gebeizt, unverkleidete Wände Sichtbeton.

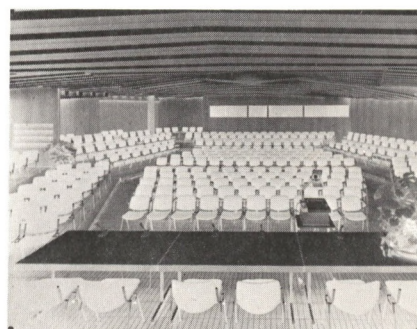
Hotelzimmer: Zimmer mit Nadelfilzbelag, Bäder mit keramischem Kleinmosaik. Wände Abrieb und Jutetapete. Holzwerk Eiche gebeizt.

Installationen: Konferenzzentrum, Erdgeschoss und 1. Obergeschoss klimatisiert. Fernheizung.

Sonderinstallationen: 4-Sprachen-Simultanhöranlage drahtlos, Hotelzimmer mit Musik- und Weckanlage, Brandmeldeanlage, Nassfeuerlöschposten, Notstromanlage, Trafostation.

Bibliographie

AS 9 / Oktober 1973



Einfamilienhaus 8708 Männedorf / ZH

Architekt G. Hertig, SIA,
Aarau

Ingenieur A. Bodmer,
Aarau

Projekt 1968

Ausführung 1969



Programm Einfamilienhaus
mit grossem Wohn-
Essraum (40 m²),
1 Arbeitszimmer,
3 Schlafzimmer,
1 Haushaltraum,
Sauna, Doppelgarage,
Dachterrasse

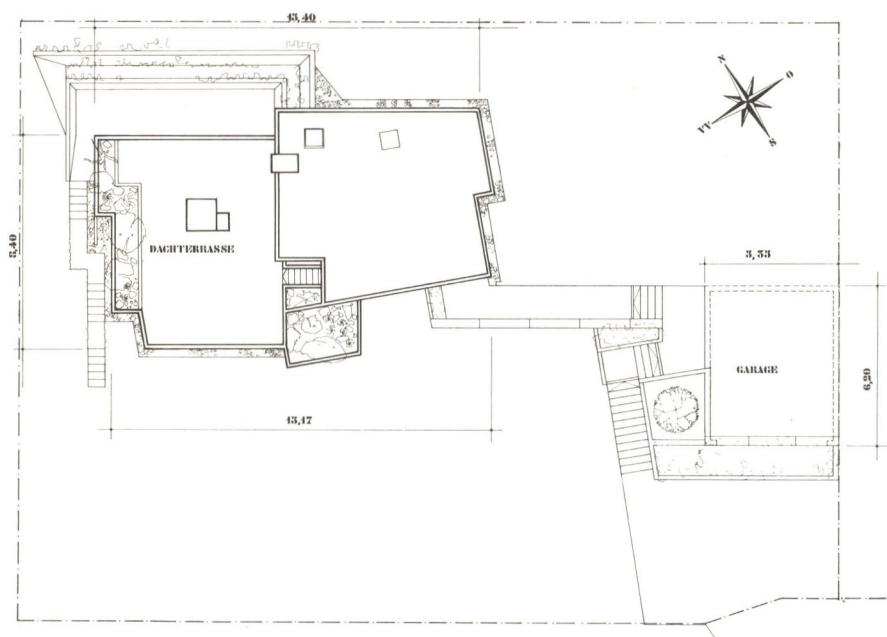
Charakteristiken

Preis pro m ³	Fr. 248.90
inkl. Felsaushub	
Umgebungskosten	
pro m ²	Fr. 53.50
Umbauter Raum	
nach SIA :	
Wohnhaus	910 m ³
Garage	135 m ³
Total	1045 m ³

Besondere Probleme

Hanglage mit Aussicht über den Zürichsee.
Baugrund aus sogenanntem Lebernfels, grösstenteils mit Bagger abtragbar. Die Wohnräume wurden ins Obergeschoss gelegt, damit der Ausblick nicht verbaut werden kann.
Die Dachterrasse mit Cheminée erhöht den Wohnwert und wird rege benützt. Die Gebäudehöhe war durch ein Servitut beschränkt.





Konstruktion

Fassaden : Aussenwände 2-schalig, äussere Schale in Sichtbeton, zum Teil vertikal geschalt ; innere Schale Backstein. Fenster in Doppelverglasung mit äusserem Doppel in Redwood, geölt. Lamellenstoren, Elternschlafzimmer mit Jalousieläden in Redwood.

Innenausbau : Böden des Wohnteils und der Hallen aus Backsteinriemli, Schlafzimmer mit Nadelfilzbelägen. Cheminée im Wohn-Essraum 3-seitig offen aus Sichtbeton. Dach-Cheminée ebenfalls Sichtbeton. Küchenfronten aus Teak, Decken- und Wandtäfer aus nordischem Tannenholz, leicht weiss gewachst.

Heizung : Warmwasserzentralheizung mit Kombikessel. Bodenspiralen in Küche und Bädern.

Dachgärten : über Wohnräumen mit elastischer Wasserisolation, über Balkon und Garage mit wasserdichtem Zementüberzug gedichtet.

Bibliographie

AS 9 / Oktober 1973

